



GESCHÄFTSBERICHT 2024/2025

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	4
--------------	---

Gremien	5
---------------	---

1. Gesamtwirtschaftliche Lage und Status quo der Bau- & Rohstoffindustrie.....	8
---	----------

1.1 2024: Deutsche Wirtschaft kraftlos	9
---	----------

Außenhandel.....	10
Bauinvestitionen	10
Arbeitslosenquote.....	10
Inflationsrate.....	10
Staatliche Haushalte	10

1.2 2025: Die deutsche Wirtschaft kommt nur sehr schleppend aus der Krise	11
--	-----------

Außenhandel 2025.....	12
Arbeitsmarkt 2025.....	12
Ausrüstungsinvestitionen und Geschäftsklima 2025	13

1.3 Baukonjunktur	13
--------------------------------	-----------

Bauinvestitionen 2025	13
Volkswirtschaftliche Bedeutung der Bau- und Rohstoffindustrie im Überblick	15

1.4 Daten aus der Baubranche für 2024	16
--	-----------

Entwicklung der Hochbaugenehmigungen	16
Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe	17

2. Entwicklung der Branche	18
---	-----------

2.1 Transportbetonindustrie & Betonförderer	19
--	-----------

Einheitliche Einführung der neuen DIN 1045-2 Beton.....	19
Fachgruppensitzung Transportbeton/Betonförderer am 28.11.2024 in Bremen.....	20

2.2 Kies- und Sandindustrie.....	20
---	-----------

2.3 Natursteinindustrie.....	21
-------------------------------------	-----------

Naturwerksteinindustrie	21
-------------------------------	----

2.4 Asphaltindustrie	21
-----------------------------------	-----------

Arbeitskreis Asphalt	21
Herausforderungen: Dämpfe & Aerosole und Niedrigtemperaturasphalt.....	21
Gutachten: Kann Ausbaupasphalt ein Nebenprodukt = Nicht-Abfall sein? ..	22
Entwicklungen der Asphaltindustrie in Deutschland und Europa.....	22

2.5 Betonbauteilindustrie	22
--	-----------

Fachgruppensitzung Betonbauteile/Betonfertigteile in Aachen	23
---	----

2.6 Recycling	24
----------------------------	-----------

Positionspapier Recycling	24
Umsetzung und Monitoring Mantelverordnung	24
Abfallende von Mineralischen Ersatzbaustoffen.....	24
Bundesweite Umfrage zum Abfallende	24
Asbest	25
Mitgliederversammlung der Fachgruppe Recycling Baustoffe im „Tannenhäuschen“ in Wesel	25

2.7 Ziegelindustrie.....	26
---------------------------------	-----------

3. Aus der Arbeit des Verbandes.....	27
---	-----------

3.1 Tarif-, Arbeits- und Sozialpolitik	28
---	-----------

Kurzarbeit / Witterungsbedingte Kündigung / Saisonschluss.....	28
Information, Schulung, Beratung und Vertretung in arbeitsrechtlichen- und sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten	29

3.2 Technik	29
--------------------------	-----------

Revidierte EU-BauPVO setzt neue Maßstäbe.....	29
Vorbereitung neuer Normungsaufträge durch EU-Kommission	29
Praxistauglichkeit von Laborversuchen – Versuchsstrecke Pflasterbettungsmaterial	30

3.3 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	30
--	-----------

Pressemitteilungen	30
Veröffentlichungen.....	30
Kurzfilm „Economy 4.0“	30
Social Media	31
Schulung „Stakeholder- und Krisenkommunikation“	31
Neue Website	31
Social Media Rundreise	32

3.4 Veranstaltungen	33
----------------------------------	-----------

Der Betonprüferlehrgang – ein Klassiker	33
vero Lehrgang Gesteinskörnungen 2024	33
Frühjahrgespräche mit Vertretern der Landesstraßenbaubehörden und der Autobahn GmbH.....	34
Probenahme-Lehrgang von RC-Baustoffen gemäß EBV – Anforderung ...	34
Fachtagung Circular Economy	34
Der „CO ₂ -Kalkulator“ für die Gesteinsindustrie.....	35
Treffen der vero Jungunternehmer in Düsseldorf: Neuer Vorsitz	35
vero und a-vero Jahresmitgliederversammlung 2024 in Bad Ems	36
vero Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk	38

4. Aus den Ländern 39

4.1 Schleswig-Holstein & Hamburg 41

Besuch des Umweltstaatssekretärs Joschka Knuth bei „Heidelberg Materials AG“ in Tarbek	41
Maritimer Parlamentarischer Abend der IHK Schleswig-Holstein	41
Neuer vero Geschäftsführer Schleswig-Holstein und Hamburg	42
Antrittsbesuch beim neuen Staatssekretär Dr. Frederik Hogrefe	42
Messe NordBau und Tag der Baustoffwirtschaft in Neumünster	42
Landesplanungsrat Schleswig-Holstein	43
Besuch des Staatssekretärs Dr. Frederik Hogrefe im „Kies- und Schotterwerk Kreuzfeld GmbH & Co“	43

4.2 Niedersachsen & Bremen..... 44

Besuche von Mitgliedsunternehmen	44
Akquise von Neumitgliedern.....	45
Raumordnung	45
Gesetzliche Änderungen	45
vero im Austausch mit der Landespolitik	45

4.3 Nordrhein-Westfalen..... 46

Regionalplanung	46
Region Arnberg	46
Region Detmold.....	47
Region Düsseldorf.....	47
Region Köln.....	47
Region Münster	47
Regionalverband Ruhr (RVR)	48
Landesentwicklungsplan (LEP)	48
a) Erneuerbare Energien	48
b) Rohstoffbarometer / Degressionspfad	48
Neuaufgabe der Borschüre „Maßnahmen zur Unterstützung der Abgrabungsamphibien in der Rohstoffgewinnung NRW“ veröffentlicht	49

4.4 Hessen..... 50

vero auf Parteitag der hessischen CDU vertreten	50
Rohstoff-Presskonferenz zusammen mit NABU und VhU	51
Parlamentarischer Abend des vero im Hessischen Landtag	51
Viele politische Gespräche im Laufe des ersten Jahres in der neuen Legislatur	52
vero zu Gast beim neuen Umweltstaatssekretär Ruhl und der neuen Hausspitze im Regierungspräsidium Südhessen.....	52
12. Branchendialog Rohstoffwirtschaft der IHKen Limburg und Koblenz erneut mit vero Beteiligung	52
9. Straßenbautag der Länder Hessen – Bayern – Thüringen – Niedersachsen und Bremen	52
Erstes Sommerfest der hessischen Bauwirtschaft	53
vero Landestreffen 2024 in Wiesbaden.....	53
Jahresauftaktveranstaltung der Bauindustrie Hessen-Thüringen in diesem Jahr auch mit vero Beteiligung	53
vero als Sachverständiger im Hessischen Landtag zum Thema Waldgesetz	53

4.5 Rheinland-Pfalz..... 54

vero Landestreffen Rheinland-Pfalz	54
vero zu Gast auf dem FDP-Landesparteitag.....	55
12. Rohstofftag Rheinland-Pfalz	55

4.6 Saarland 56

Presskonferenz zur Vorstellung der Borschüre „Maßnahmen zur Unterstützung der Abgrabungsamphibien in der Rohstoffgewinnung des Saarlandes“	56
Startschuss für einen „Runden Tisch zu Rohstoffen im Saarland“	57

4.7 vero unterwegs..... 58

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Verbandes,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen den **digitalen Geschäftsbericht des Verbandes der Bau- und Rohstoffindustrie für das Geschäftsjahr 2024/2025**. Dieses Jahr war geprägt von bedeutenden Herausforderungen und ebenso großen Fortschritten, die unsere Branche nachhaltig beeinflusst haben. Doch das vergangene Jahr war nicht nur geprägt von dynamischen Entwicklungen innerhalb unserer Branche, sondern auch von politischen Weichenstellungen, die unsere Arbeit und die Zukunft der Bau- und Rohstoffwirtschaft maßgeblich beeinflussen.

Die Bundestagswahl 2025 hat einmal mehr die **Bedeutung unserer Branche für die wirtschaftliche Stabilität und die nachhaltige Entwicklung Deutschlands** in den Mittelpunkt gerückt. Im Wahljahr standen wir vor der Herausforderung, unsere Positionen und Forderungen in einem von Unsicherheit und Veränderung geprägten Umfeld deutlich zu machen. Themen wie die Sicherstellung der Rohstoffversorgung, die Förderung von Primär- und Sekundärrohstoffen, die Anpassung an den Klimawandel und die Digitalisierung haben wir konsequent in die politische und gesellschaftliche Diskussion eingebracht.

Die neue Bundesregierung eröffnet uns nun die Chance, gemeinsam zukunftsweisende Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Wandel der Bau- und Rohstoffindustrie fördern. Wir setzen

große Hoffnungen in eine enge Zusammenarbeit, um eine zukunftssichere Branche zu gestalten. Dafür braucht es verlässliche politische Entscheidungen, Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie klare Strategien für die Kreislaufwirtschaft und Infrastruktur unseres Landes. Dieser Geschäftsbericht bietet Ihnen einen umfassenden Rückblick auf die Aktivitäten des Verbandes, zeigt die Fortschritte in der Branche und beleuchtet die Herausforderungen, die es in den kommenden Jahren zu bewältigen gilt.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern, Partnern und Mitarbeitenden, die in diesen bewegten Zeiten mit ihrem Engagement und ihrer Expertise die Basis für unseren Erfolg geschaffen haben. Gemeinsam wollen wir auch in Zukunft den Dialog mit der Politik und der Gesellschaft stärken und unseren Beitrag für eine stabile und nachhaltige Branche schaffen.

Wir laden Sie herzlich ein, unseren digitalen Geschäftsbericht zu entdecken. Nachdem wir im vergangenen Jahr noch eine hybride Version aus Print und Digital angeboten haben, präsentieren wir Ihnen unseren Bericht in diesem Jahr erstmals ausschließlich digital. Mit diesem Schritt gehen wir mit der Zeit und passen uns den wirtschaftlichen sowie ökologischen Herausforderungen an. Die digitale Version ermöglicht eine flexiblere Nutzung, spart Ressourcen und bietet gleichzeitig eine moderne, interaktive Darstellung unserer Inhalte.

Wir hoffen, dass Ihnen diese neue Form unseres Geschäftsberichts gefällt, und freuen uns auf Ihre Fragen, Anregungen und den fortgesetzten Austausch im kommenden Jahr.



Herzlichst,
Christian Strunk
Vorsitzender vero



Raimo Benger
Hauptgeschäftsführer vero

GREMIEN

Ehrenvorsitzender

Michael Schulz

Vorsitzender

Christian Strunk

Stellvertretende Vorsitzende

Thilo Juchem

Franz-Bernd Köster

Robert Lindemann-Berk

Geschäftsführender Vorstand

Thilo Juchem

Franz-Bernd Köster

Robert Lindemann-Berk

Ralf Linden

Nico Steudel

Christian Strunk

Vorsitzende der Fachgruppen

Thomas Theilmeier

Fachgruppe Betonbauteile Nordrhein-Westfalen

Werner Schaurte-Küppers

Fachgruppe Gesteinskörnungen Nord-West

Berthold Heuser

Fachgruppe Recycling-Baustoffe

Ralf Linden

Fachgruppe Transportbeton/Betonförderer

Robert Lindemann-Berk

Fachgruppe Quarz

Dirk Riether

Fachgruppe Mörtel Nord-West

Vorsitzende der Landesgruppen

Christoph Hagemeyer

Landesgruppe Hessen

Nico Steudel

Landesgruppe Niedersachsen

Franz-Bernd Köster

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Thilo Juchem

Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

Lars Glindemann

Volker Wandhoff

Landesgruppe Schleswig-Holstein

Vorstand vero

Rainer Brings

Andreas Goedecke

Christoph Hagemeyer

Michael Hüging-Holemans

Thilo Juchem

Franz-Bernd Köster

Ralph Lang

Dr. Christian Lange

Robert Lindemann-Berk

Ralf Linden

Heimo Milnickel

Michael Schulz

Carsten Simme

Nico Steudel

Michael Stoll

Christian Strunk

Thomas Theilmeier

Volker Wandhoff

Till Wegener

Beirat vero

Jacob Andreae

Dr. Jürgen Aretz

Armin Bast

Frank Conrads

Mirco Curic

Burkhard Ebel

Dr. Burkhard Ebeling

Lars Fiele

Peter Graf von Spee

Berthold Heuser

Guido Hübener

Christoph Kaufmann

Stefan Krane

Manfred Kruse

Michael Liell

Ingo Rüdiger Lothmann

Dr. Paul Pérez-Maletz

Thomas Perterer

Max Pescher

Karsten Richter

Philipp Schadendorf

Werner Schaurte-Küppers

Thomas Schlütting

Sven Schrothe

Patrick Steinmetz

David Tigges

Janna von Pupka

Michael Weber

Ferdinand Wesling

GREMIEN

Fachgruppe Gesteinskörnungen Nord-West

Michael Schulz

Ehrenvorsitzender

Werner Schaurte-Küppers

Vorsitzender

Michael Hüging-Holemans

Stellv. Vorsitzender

Nico Steudel

Volker Wandhoff

Fachgruppe Betonbauteile

Nordrhein-Westfalen

Thomas Theilmeier

Vorsitzender

Manfred Kruse

Stellv. Vorsitzender

Dr. Thomas Böcke

Paul-Martin Großkopff

Stefan Huck

Petra Kronenberg

Dr. Michael Metten

Fachgruppe Recyclingbaustoffe

Berthold Heuser

Vorsitzender

Dr. Andreas Bechmann

Stellv. Vorsitzender

Frank Grasmehr

Christoph Hols

Dietmar Lakenberg

Bernd Nein

Sebastian Scheel

Michael Stoll

Fachgruppe Mörtel Nord-West

Dirk Riether

Vorsitzender

Michael Lazik

Stellv. Vorsitzender

Heribert Schumacher

Stellv. Vorsitzender

Fachgruppe Transportbeton/Betonförderer

Ralf Linden

Vorsitzender

Rainer Brings

Stellv. Vorsitzender

Michael Lazik

Stellv. Vorsitzender

Ingo Rüdiger Lothmann

Stellv. Vorsitzender

Thomas Schlütting

Stellv. Vorsitzender

Alexander Boschmann

Martin Hostadt

Daniel Breuer

Marc Holberg

Guido Hübener

Stefan Krane

Oliver Mählmann

Werner Schaurte-Küppers

Fachgruppe Quarz

Robert Lindemann-Berk

Vorsitzender

Dr. Christian Barrmeyer

Stellv. Vorsitzender

Dr. Paul Páez-Maletz

Gruppe Jungunternehmer

Patrick Steinmetz

Vorsitzender

Jonas Gilka

Stellv. Vorsitzender

Entgelttarifkommission –

Nordrhein-Westfalen

(alt-WBN-Tarifverträge)

Christian Canjé

Tobias Griese

Christoph Kaufmann

Franz-Bernd Köster

Dr. Christian Lange

Andreas Manthei

Andre Menger

Heiko Sykora

Carsten Teschner

GREMIEN

Entgelttarifkommission – Bremen/Hamburg/ Niedersachsen/Schleswig-Holstein (alt-WBN-Tarifverträge)

Andreas Goedecke
Jörg Laudehr
Carsten Teschner
Till Wegener
Mirko Wiese

Entgeltrahmentarifkommission – Tarifgebiet Nordwestdeutschland (alt-WBN-Tarifverträge)

Christian Canjé
Andreas Goedecke
Franz-Bernd Köster
Carsten Teschner
Till Wegener
Mirko Wiese

Entgeltrahmentarifkommission und Entgelttarifkommission – Tarifgebiet Rhein- land-Pfalz/Saarland (alt-WBN-Tarifverträge)

Stephan Bast
Thilo Juchem
Ekkehard Metz
Carsten Teschner

Tarifkommission Betonbauteile (Alt-wvb-Tarifverträge)

Thomas Bald
Timothy Hurmann
Manfred Kruse

Tarifkommission der Landbaggereien, Mörtel- und Transportbetonwerke sowie Betonförderer NW (Alt-wvb-Tarifverträge)

Alexander Boschmann
Klaus Busch
Henrik Franke
Yvonne Hensing
Thomas Jackel
Ralf Linden
Joachim Pöllmann

Tarifkommission Nord (Alt-wvb-Tarifverträge)

Albrecht Gohr
Thomas Jackel
Mathias Jakob
Ralf Meineke
Horst à Tellinghusen

Tarifkommission Rheinstromkiesbaggereien (Alt-wvb-Tarifverträge)

Frank Kessler
Melanie Schäfer
Christian Strunk

Anmerkung

Die o.g. Auflistungen erfolgen entsprechend den letzten formellen Wahlen der jeweiligen Gremiums-Mitgliederversammlungen unter Berücksichtigung von Kooptationen; zwischenzeitliches Ausscheiden ist nicht dargestellt.



GESAMTWIRT- SCHAFTLICHE LAGE UND STATUS QUO DER BAU- & ROH- STOFFINDUSTRIE

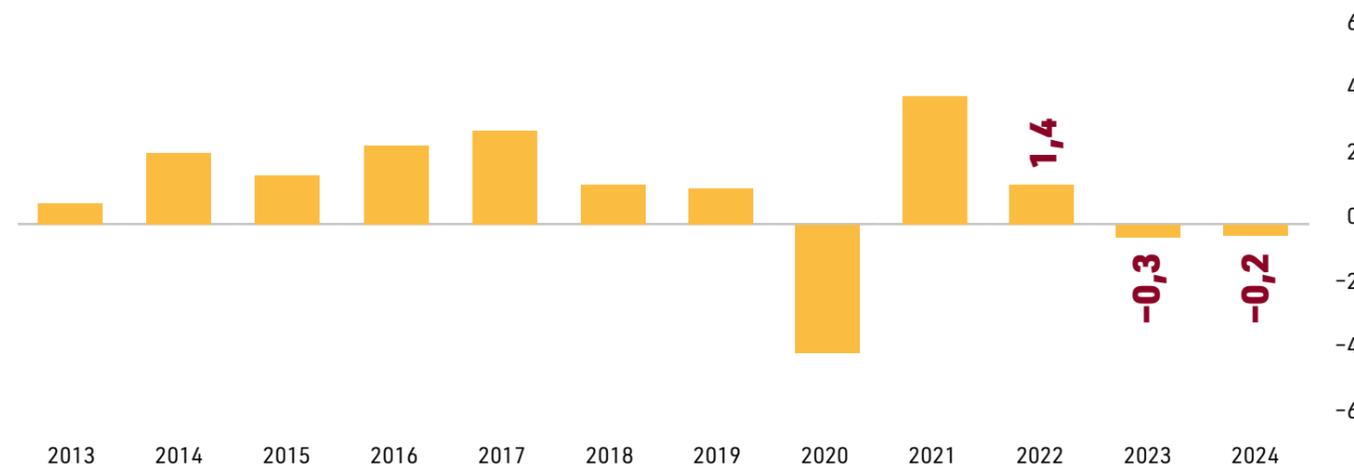
1.1 2024: DEUTSCHE WIRTSCHAFT KRAFTLOS

Das Statistische Bundesamt hat die ersten, vorläufigen Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 2024 veröffentlicht. Demnach ist die deutsche Volkswirtschaft im letzten Jahr kalender- und preisbereinigt um -0,2 % zurückgegangen. Die Wirtschaftsleistung sank damit im zweiten Jahr in Folge und das BIP lag nur 0,3 % höher als vor der Corona-Pandemie. Zurückzuführen ist dies auf sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Belastungen.

Aufgrund stärkerer internationaler Konkurrenz im Bereich wichtiger Absatzmärkte, vor allem aus China, sanken die deutschen Exporte. Hohe Energiekosten bedingen, dass die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Verarbeitenden Gewerbes weiter angespannt ist. Obwohl die Einkommen im letzten Jahr gestiegen sind, war das private Konsumverhalten aus Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung zurückhaltend. Ein erhöhtes Zinsniveau und unsichere wirtschaftliche Aussichten hemmten zudem die Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. Hohe Baupreise verhinderten weiterhin einen deutlichen Anstieg der Bauinvestitionen. Dies gesamten Faktoren resultierten in einer schrumpfenden Wirtschaft.

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

Preisbereinigt; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



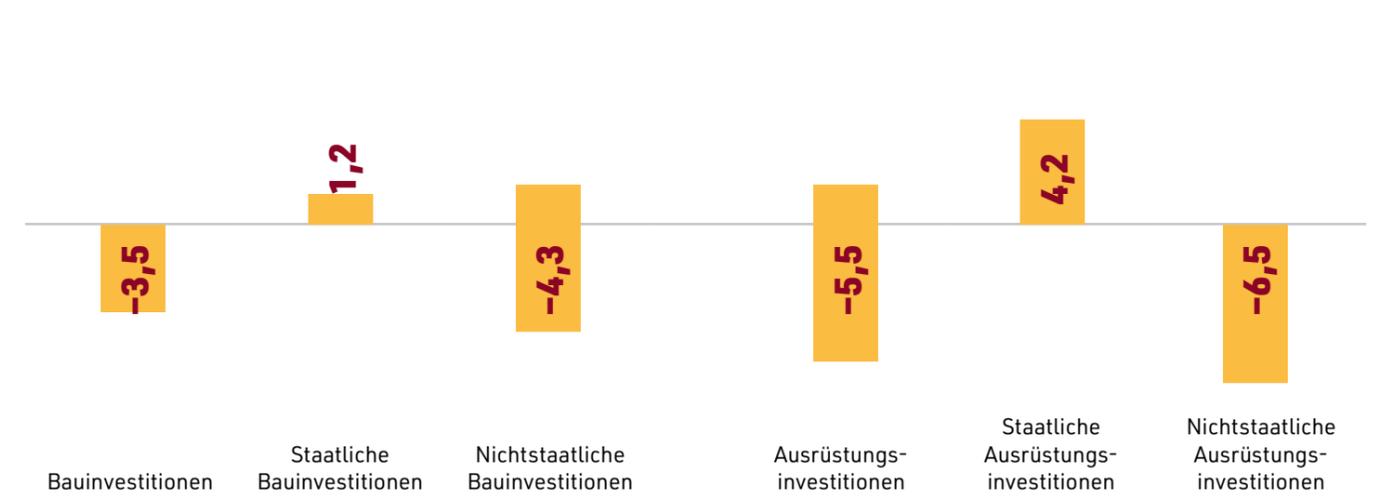
Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes von 2013 bis 2024
(Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025)

Laut der Institute der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose legten die privaten Konsumausgaben in 2024 trotz wieder erstarkter Kaufkraft und sinkender Zinsen mit +0,3 % nur moderat zu. Dies ist zum einen auf erhöhte Preisniveaus in Branchen, wie z.B. im Bereich Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen, und zum anderen auf einen Anstieg der Sparquote, bedingt durch wirtschafts- und geopolitische Unsicherheiten sowie den schwachen Arbeitsmarkt, zurückzuführen. Demgegenüber sind die Konsumausgaben des Staates in 2024 mit +3,5 % deutlich gestiegen. Dies ist hauptsächlich durch Mehrausgaben im Bereich Verteidigung und sozialer Sachleistungen bedingt.

Nach Angaben der Institute der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose und des Statistischen Bundesamtes sind die Ausrüstungsinvestitionen in 2024 um ca. -5,5 % zurückgegangen. Hauptsächlich hierfür war der Einbruch der privaten Ausrüstungsinvestitionen um -6,5 %. Aber auch die Investitionen der Unternehmen sind weiterhin, bedingt durch schlechte Absatzerwartungen, das schwache außenwirtschaftliche Umfeld und die anhaltenden, ungünstigen Finanzierungsbedingungen, gehemmt. Demgegenüber steht ein Zuwachs von +4,2 % in den staatlichen Ausrüstungsinvestitionen.

Bruttoanlageinvestitionen in Deutschland 2024

Preisbereinigt; Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Bruttoanlageinvestitionen in Deutschland in 2024; preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr
(Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025)

Im Jahr 2024 geriet die deutsche Wirtschaft weiter unter Druck.

Außenhandel

Im Jahr 2024 verzeichnete Deutschland einen Rückgang der Exporte um $-0,8\%$, während die Importe leicht um $+0,2\%$ stiegen. Dadurch ergab sich ein negativer Außenbeitrag von $-0,4\%$, der die wirtschaftliche Gesamtentwicklung zusätzlich belastete.

Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen sanken 2024 insgesamt um $-3,5\%$. Besonders betroffen war der private Wohnungsbau mit einem Rückgang von $-4,3\%$. Staatliche Bauinvestitionen legten hingegen leicht um $+1,2\%$ zu. Der Rückgang betrifft vor allem den zinsabhängigen Wohnungsbau, während der Tiefbau vergleichsweise stabil blieb.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote stieg auf $6,0\%$, rund 2,8 Millionen Menschen waren im Jahresverlauf ar-

beitslos gemeldet. Der Anstieg ist vor allem auf eine geringere Arbeitskräftenachfrage zurückzuführen. Die Zahl der Kurzarbeiter blieb hingegen weitgehend konstant, was auf langfristige Anpassungen durch die Unternehmen schließen lässt.

Inflationsrate

Die Inflation lag 2024 laut unterschiedlichen Quellen zwischen $+2,2\%$ und $+2,8\%$. Während sinkende Energiepreise dämpfend wirkten, sorgten die CO₂-Bepreisung sowie steigende Kosten für Dienstleistungen für anhaltenden Preisdruck. Nahrungsmittel und gewerbliche Waren trugen zuletzt ebenfalls wieder zur Teuerung bei.

Staatliche Haushalte

Die öffentlichen Haushalte schlossen das Jahr 2024 mit einem Finanzierungsdefizit von 113 Milliarden € ab. Während der Bund sein Defizit durch das Auslaufen von Energiehilfen verringern konnte, blieb die Gesamtdefizitquote bei $2,6\%$ und damit auf dem Niveau des Vorjahres.

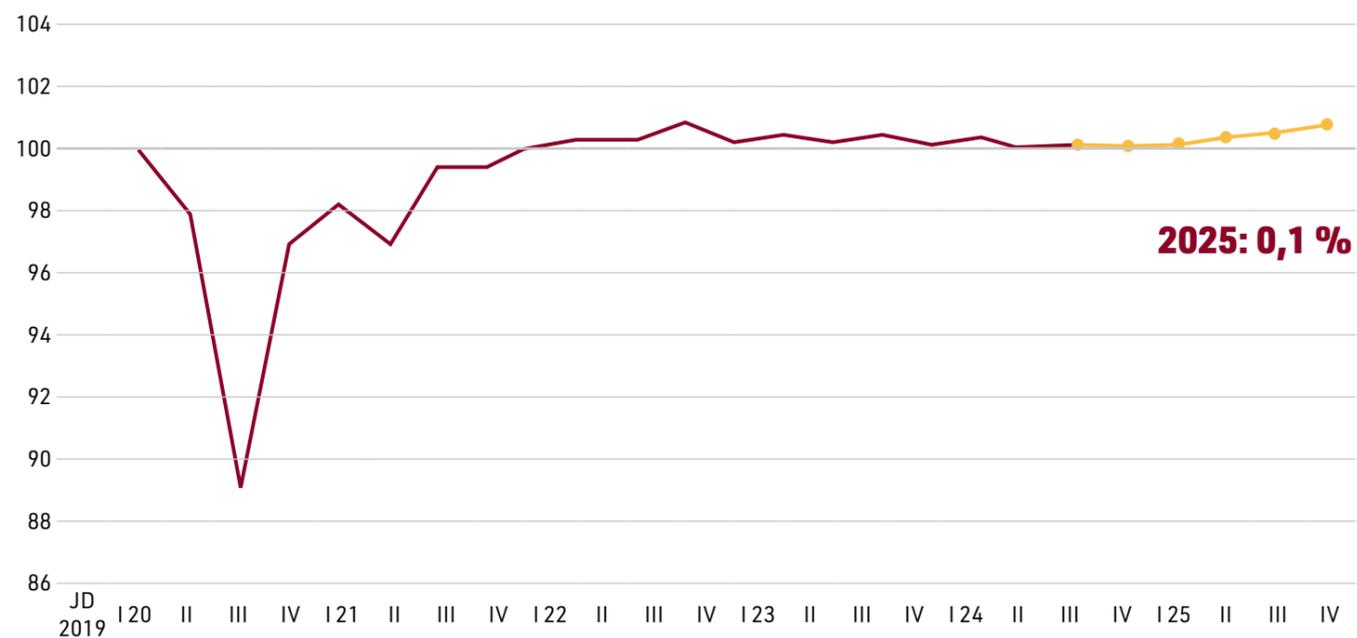


1.2 2025: DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT KOMMT NUR SEHR SCHLEPPEND AUS DER KRISE

Die deutsche Wirtschaft stagniert laut IW-Konjunkturprognose Winter 2024. Während der Dienstleistungssektor noch für etwas Stabilität sorgt, leiden Industrie und Bau weiterhin unter hohen Kosten, bürokratischen Hürden und geopolitischen Unsicherheiten. Auch der private Konsum bleibt trotz höherer Realeinkommen schwach, ebenso wie die Investitionsbereitschaft. Positive Impulse kommen aktuell fast ausschließlich aus dem öffentlichen Sektor.

International belasten geopolitische Spannungen, Blockbildungen und protektionistische Maßnahmen wie die US-Zollpolitik die globale Konjunktur. Das Weltwirtschaftswachstum bleibt 2025 mit +2,5 % verhalten, der globale Warenhandel wächst nur um +2,0 %. Deutschland profitiert davon kaum, da seine Wettbewerbsfähigkeit sinkt und die Nachfrage im Inland weiter schwächelt.

Für 2025 rechnet die Bundesregierung inzwischen nicht mehr mit einem leichten Wachstum, sondern mit einer Stagnation des BIP (+0,0 %). Ursache ist vor allem die anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit im In- und Ausland.

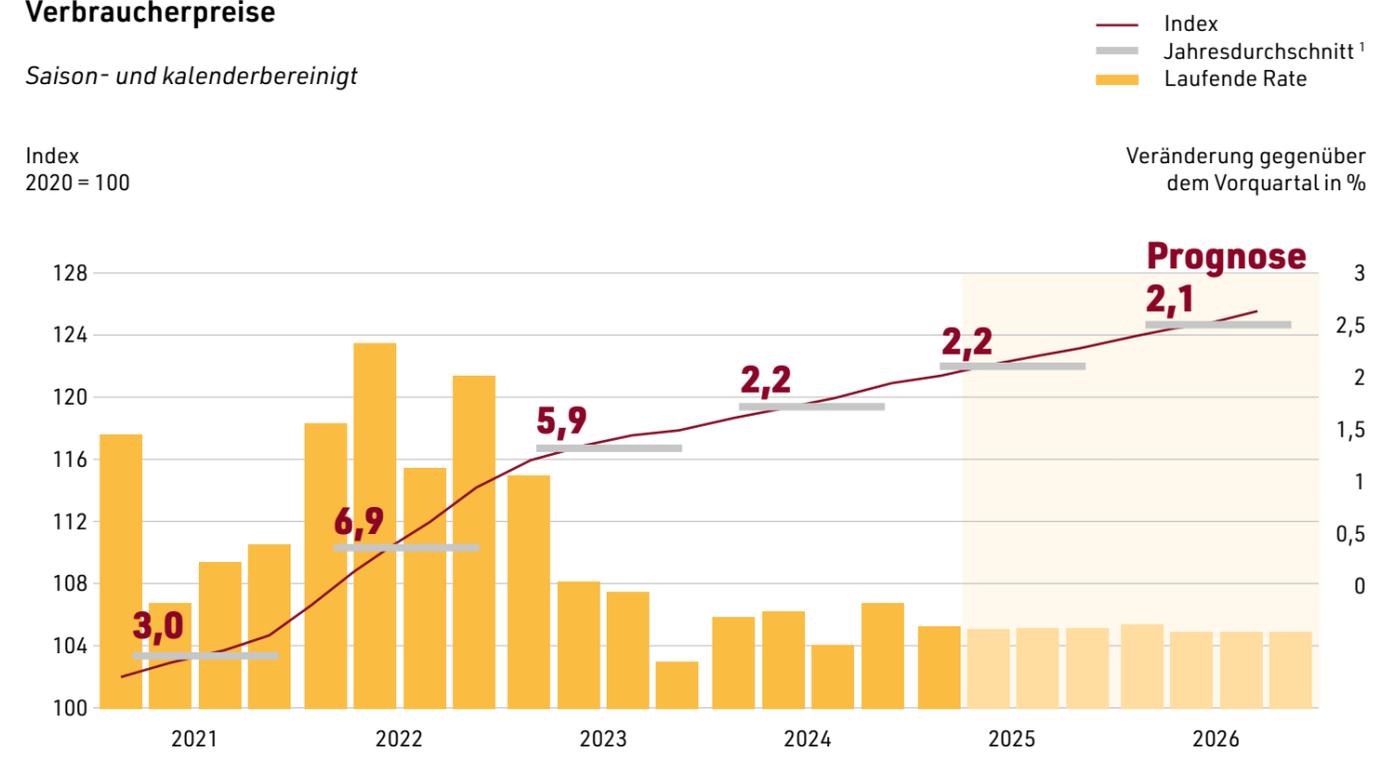


Prognose für die Entwicklung Bruttoinlandsproduktes in 2025
(Quelle: Statistisches Bundesamt; Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung)

Aufgrund der weiteren Anhebung der CO₂-Preise auf fossile Brennstoffe und weiteren Verteuerungen im Bereich der Krankenversicherungen wird die Inflationsrate laut Monatsbericht Januar 2025 der Deutschen Bundesbank zu Anfang des Jahres hoch bleiben. Die Institute der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose und das IW gehen ebenfalls davon aus, dass es bei der Inflation in 2025 keine weiteren Entlastungseffekte geben wird und die Rate im Jahresdurchschnitt um ca. +2,2 % ansteigen wird, wobei die Kernrate mit +2,5 % weiterhin erhöht sein wird. Politische Maßnahmen der neuen Bundesregierung, wie z.B. Senkung der Stromsteuer oder Reduzierung der Mehrwertsteuer können sich inflationsdämpfend auswirken. Insgesamt basieren diese Annahmen darauf, dass es aufgrund der Geopolitik und die allgemeinen Umwelt- und Klimabedingungen zu keinen negativen Verwerfungen bei Preisen für Energie und Nahrungsmittel kommen wird.

Verbraucherpreise

Saison- und kalenderbereinigt



¹ Zahlenangaben: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr in %
Entwicklung der saison- und kalenderbereinigten Verbraucherpreise (Quellen: Statistisches Bundesamt, Berechnungen und Prognosen der Institute, Frühjahrsgutachten 2025 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose)

Außenhandel 2025

Der deutsche Außenhandel steht 2025 unter dem Einfluss internationaler Handelskonflikte, insbesondere durch die US-Zollpolitik. Während die Exporte zu Jahresbeginn leicht um +0,3 % steigen könnten, wird im Jahresverlauf ein Rückgang von insgesamt -2,7 % erwartet. Auch die Importe legen anfangs leicht zu (+0,2 %), könnten jedoch durch EU-Gegenzölle auf US-Waren ab Sommer gebremst werden. Insgesamt wird mit einem Importwachstum von +1,4 % gerechnet. Der Außenhandel dürfte somit einen negativen Wachstumsbeitrag zur deutschen Wirtschaft leisten.

Arbeitsmarkt 2025

Der negative Trend am Arbeitsmarkt setzt sich fort. Die Arbeitslosenquote wird im Jahresdurchschnitt 2025 voraussichtlich bei 6,2 % liegen, was etwa 2,9 Millionen Arbeitslosen entspricht. Gründe sind der Beschäftigungsrückgang im produzierenden Gewerbe, geringere Zuwächse im Dienstleistungssektor und Nachzieheffekte aus dem schwachen zweiten Halbjahr 2024.

	2023	2024	2025	2024	2025
	Absolute Werte			Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
Erwerbstätige im Inland (in 1.000)	46.011	46.107	46.039	0,2	-0,1
Arbeitszeit (in Stunden)	1.335,3	1.333	1.330	-0,2	-0,2
Arbeitsvolumen (in Mrd. Stunden)	61,44	61,46	61,23	0,0	-0,4
Reales BIP	-	-	-	-0,2	-0,4
Reales BIP je Erwerbstätigen	-	-	-	-0,4	0,1
Reales BIP je Erwerbstätigenstunde	-	-	-	-0,2	0,5
Erwerbslose ¹ (in 1.000)	1.335	1.504	1.565	-	-
Erwerbslosenquote ¹ (in 1.000) ¹	2,8	3,2	3,3	-	-
Registrierte Arbeitslose (in 1.000)	2.609	2.789	2.902	-	-
Arbeitslosenquote (in %)	5,7	6,0	6,2	-	-

¹ Nach ILO- Konzept

Arbeitsmarkt und reale Entstehungsrechnung in Deutschland

(Quellen: Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft)

Ausrüstungsinvestitionen und Geschäftsklima 2025

Trotz leicht rückläufiger Finanzierungskosten planen rund 40 % der Unternehmen laut IW-Umfrage mit geringeren Ausrüstungsinvestitionen, nur etwa 23 % mit höheren. Hauptursache sind geopolitische Unsicherheiten und schwache Wirtschaftsaussichten. Für 2025 wird daher mit einer Stagnation bei den Ausrüstungsinvestitionen gerechnet (Prognose: $-0,2\%$). Das Investitionsniveau bleibt niedrig, nachdem es 2024 bereits um $-5,5\%$ gesunken war.

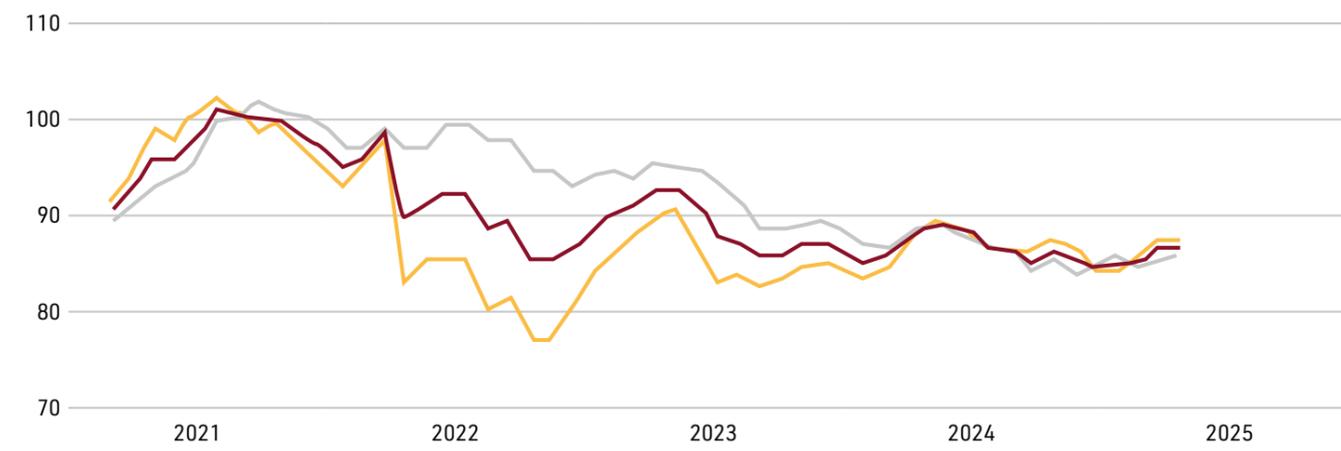
Das ifo-Geschäftsklima zeigt im April 2025 eine leicht verbesserte Stimmung ($+0,2$ Punkte), getragen von einer besseren Bewertung der aktuellen Lage. Die Geschäftserwartungen jedoch trüben sich ein, was auf anhaltende Unsicherheiten hinweist.

ifo Geschäftsklima Deutschland

Saisonbereinigt

Index:
2015 = 100

— ifo Geschäftsklima
— Beurteilung der Geschäftslage
— Geschäftserwartungen



Entwicklung des ifo-Geschäftsklimaindexes, die Beurteilung der Geschäftslage und die Geschäftserwartungen von 2021 bis 04/2025 (Quelle: ifo Konjunkturumfragen, April 2025)

1.3 BAUKONJUNKTUR

Bauinvestitionen 2025

Die Prognosen für 2025 zeigen ein insgesamt rückläufiges Bild bei den Bauinvestitionen. Während das IW einen Rückgang um $-2,3\%$ erwartet, rechnen andere Institute nur mit einem leichten Minus von $-0,3\%$, unter anderem wegen Investitionen aus Infrastruktur-Sondervermögen. Der Wohnungsbau bleibt problematisch: Hohe Finanzierungskosten, sinkende Baugenehmigungen und teure Baukosten führen zu einem Rückgang um $-0,8\%$. Förderprogramme wie „Klimafreundlicher Neubau“ zeigen bisher nur begrenzte Wirkung.

Im Nichtwohnungsbau wird mit einem leichten Anstieg um ca. $+0,5\%$ gerechnet, getragen von Investitionen in Bahn, Stromnetze und erneuerbare Energien sowie öffentlichen Infrastrukturprojekten. Besonders im gewerblichen Bau sorgen Aufträge aus 2024 für ein erwartetes Plus von $+1,6\%$.

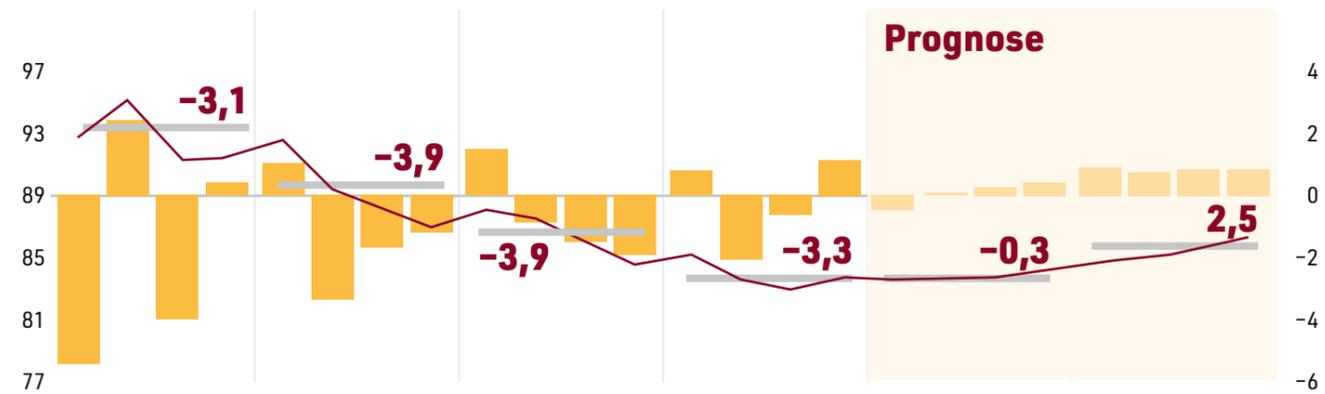
Diese oben benannten Entwicklungen spiegeln sich laut ifo Institut auch im Geschäftsklima für das Bauhauptgewerbe wider. Dieses ist im April 2025 aufgrund deutlich verbesserter Erwartungen auf den höchsten Wert seit Mai 2023 gestiegen. Trotzdem wird die aktuelle Lage aufgrund des noch bestehenden Auftragsmangels und der verzögerten Wirkung des Infrastrukturpaketes etwas negativer eingeschätzt.

Bauinvestitionen

Preis-, saison- und kalenderbereinigt

Verkettete Volumenangaben
in Mrd. €

Veränderung gegenüber
dem Vorquartal in %



	2024	2022	2023	2024	2025	2026
	Anteile in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %, preisbereinigt				
Wohnbauten	60,4	-4,3	-4,1	-5,0	-0,8	2,0
Nichtwohnbauten	39,6	-3,3	-2,3	-0,5	0,5	3,3
▶ Gewerblicher Bau	24,2	-2,4	-4,1	-2,6	1,6	2,3
▶ Öffentlicher Bau	15,4	-4,8	0,8	3,0	-1,3	4,9
Bauinvestitionen	100,0	-3,9	-3,4	-3,3	-0,3	2,5

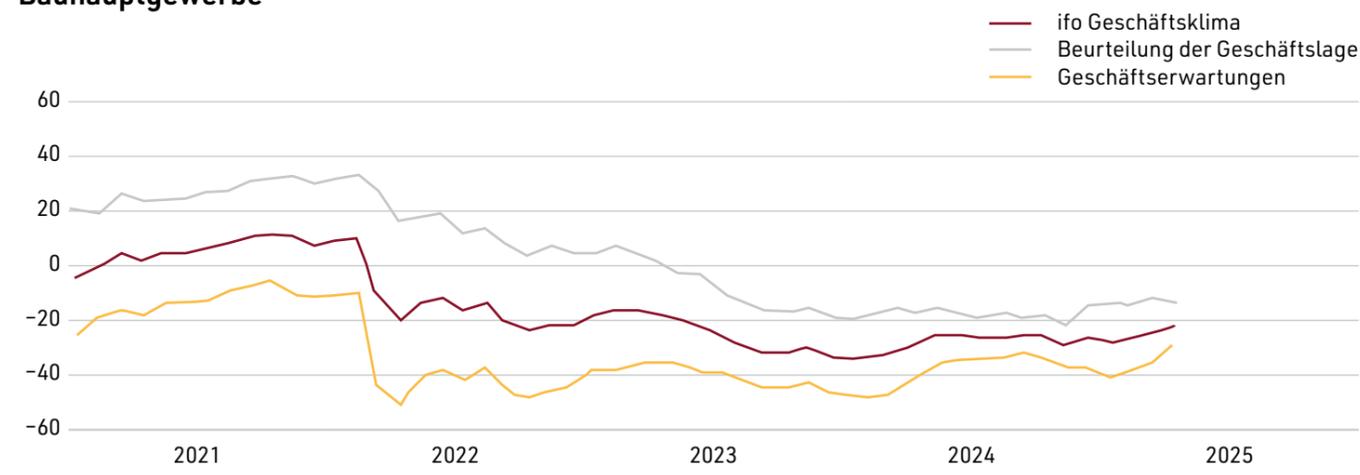
Entwicklung der Bauinvestitionen von 2022 bis 2024 und Prognose für 2025 und 2026

(Quelle: Statistisches Bundesamt; 2025–2026: Berechnungen und Prognosen der Institute, Frühjahrsgutachten 2025 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose)

Volkswirtschaftliche Bedeutung der Bau- und Rohstoffindustrie im Überblick

Die Bau- und Rohstoffindustrie ist laut bbs deutschlandweit mit etwa 4.000 Unternehmen (Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten bzw. mehr als 10 Beschäftigten bei der Gewinnung von Naturstein, Kies, Sand, Ton, Kaolin sowie der Herstellung von Transportbeton), in denen etwa 145.000 Beschäftigte arbeiten, vertreten. Die jährliche Gesamtmenge an gewonnenen Primärrohstoffen beträgt laut dem Bundesverband Mineralische Rohstoffe ca. 585 Mio. t (Sekundärrohstoffe ca. 100 Mio. t) und der Jahresumsatz der vertretenen Betriebe beläuft sich auf etwa 40 Mrd. €, wobei der Bereich der Betonbauteile den mit Abstand größten Anteil ausmacht.

Bauhauptgewerbe



Entwicklung des ifo-Geschäftsklimaindexes, die Beurteilung der Geschäftslage und die Geschäftserwartungen von 2020 bis 02/2024 für das Bauhauptgewerbe (Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Mai 2025; Salden, saisonbereinigt)

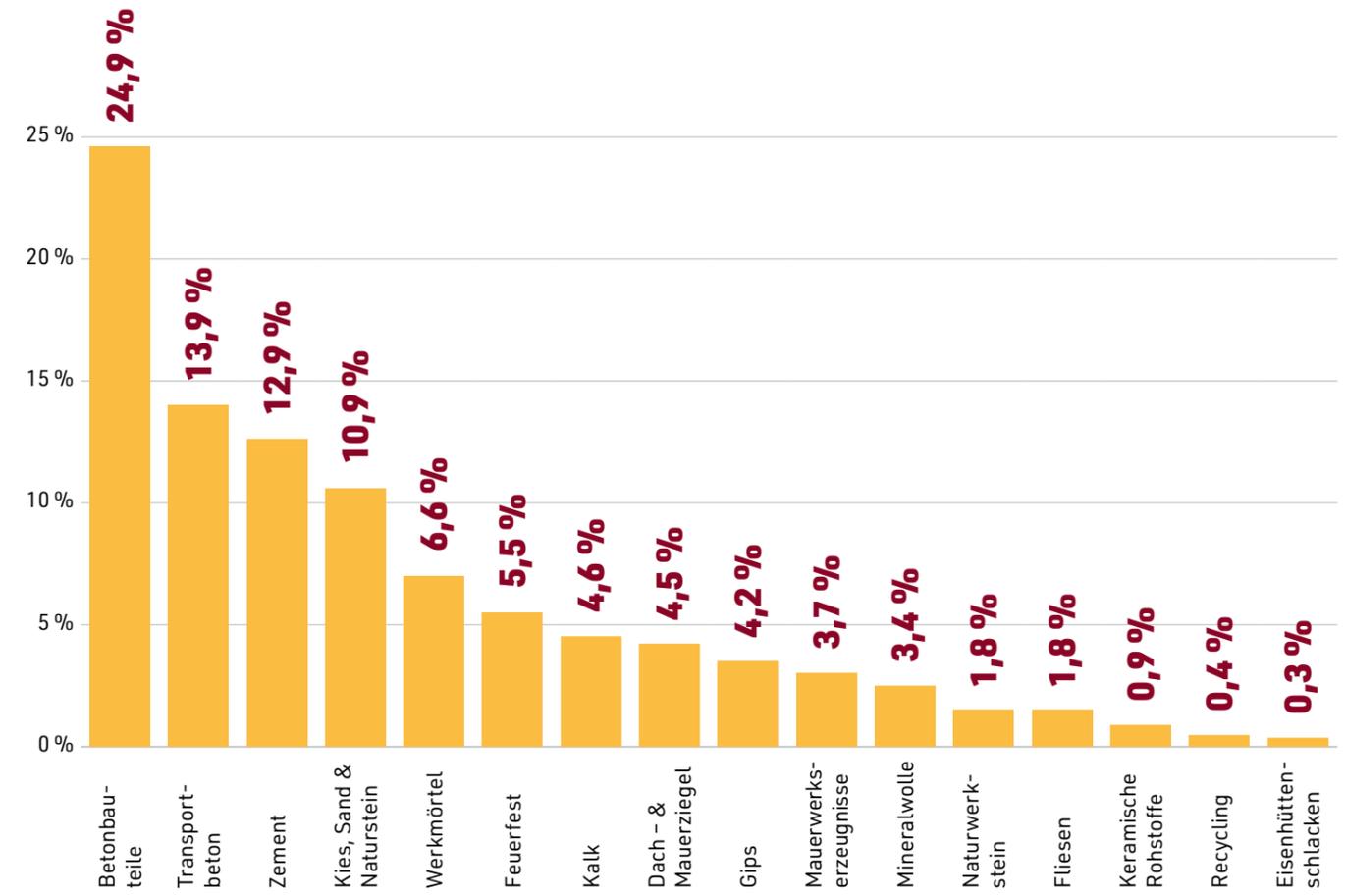


Abbildung 1: Anteile der Einzelbranchen an der wertmäßigen Produktion der Baustoff-Steine-Erden-Industrie (Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs; Stand 2023).

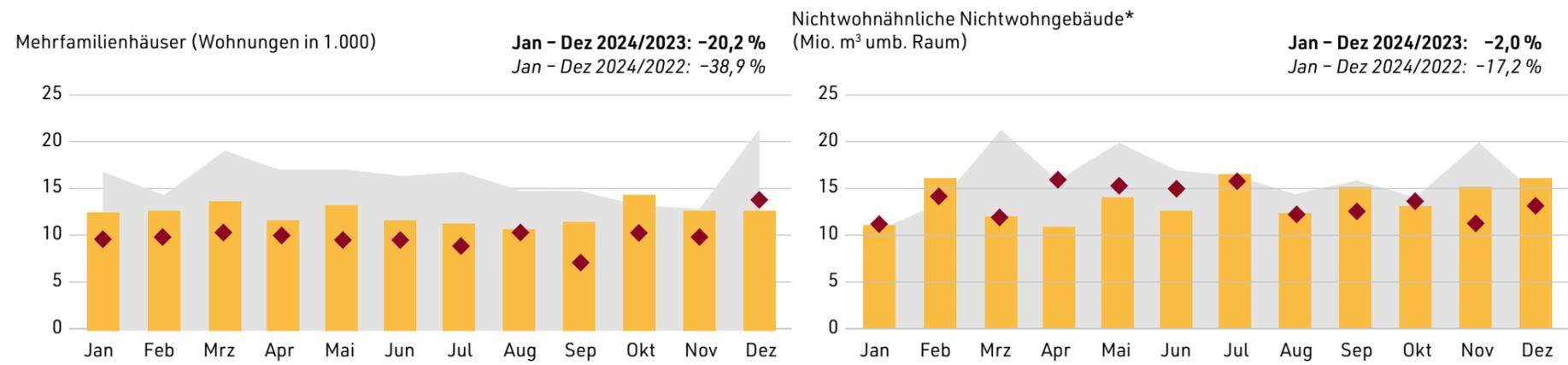
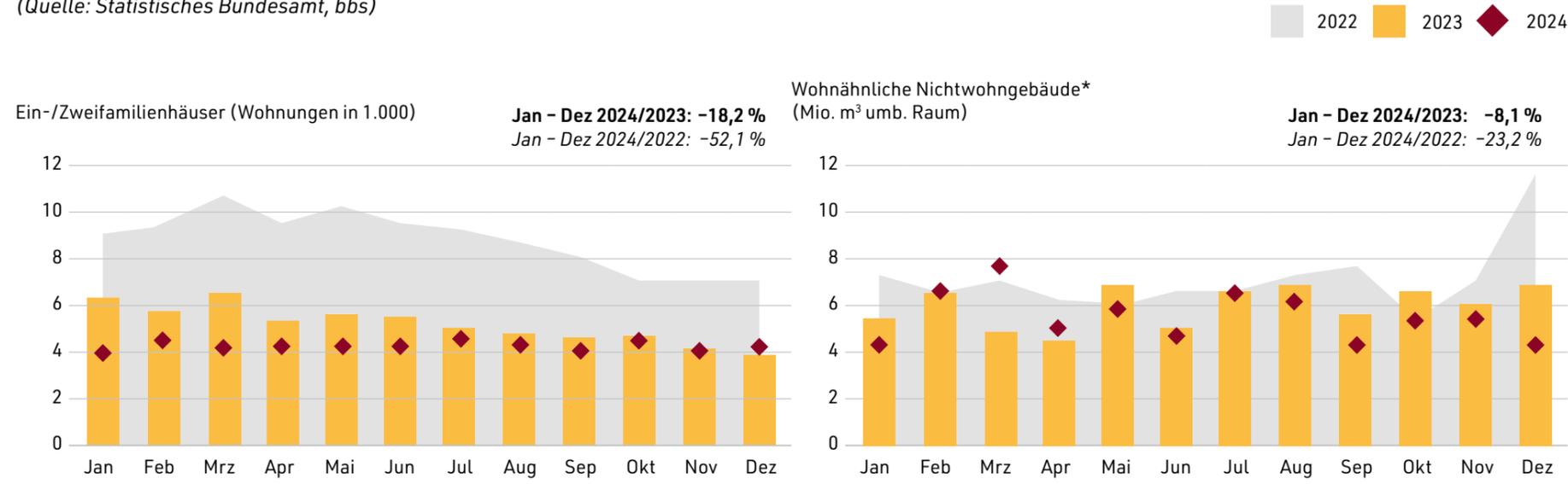
1.4 DATEN AUS DER BAUBRANCHE FÜR 2024

Entwicklung der Hochbaugenehmigungen

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (Neubau) nahmen in 2024 gegenüber dem Vorjahr im Mittel um ca. - 9,1 % ab. Der Zubau von Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Mehrfamilienhäuser verringerte sich innerhalb des Zeitraumes um -18,2 % bzw. -20,2 %. Der Nichtwohnbau insgesamt ging um ca. - 3,3 % zurück, wobei hierbei vor allem Wirtschaftsbauten betroffen waren.

Die Entwicklung der Hochbaugenehmigungen unterschieden nach Wohn- und Nichtwohngebäuden in 2024

(Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs)



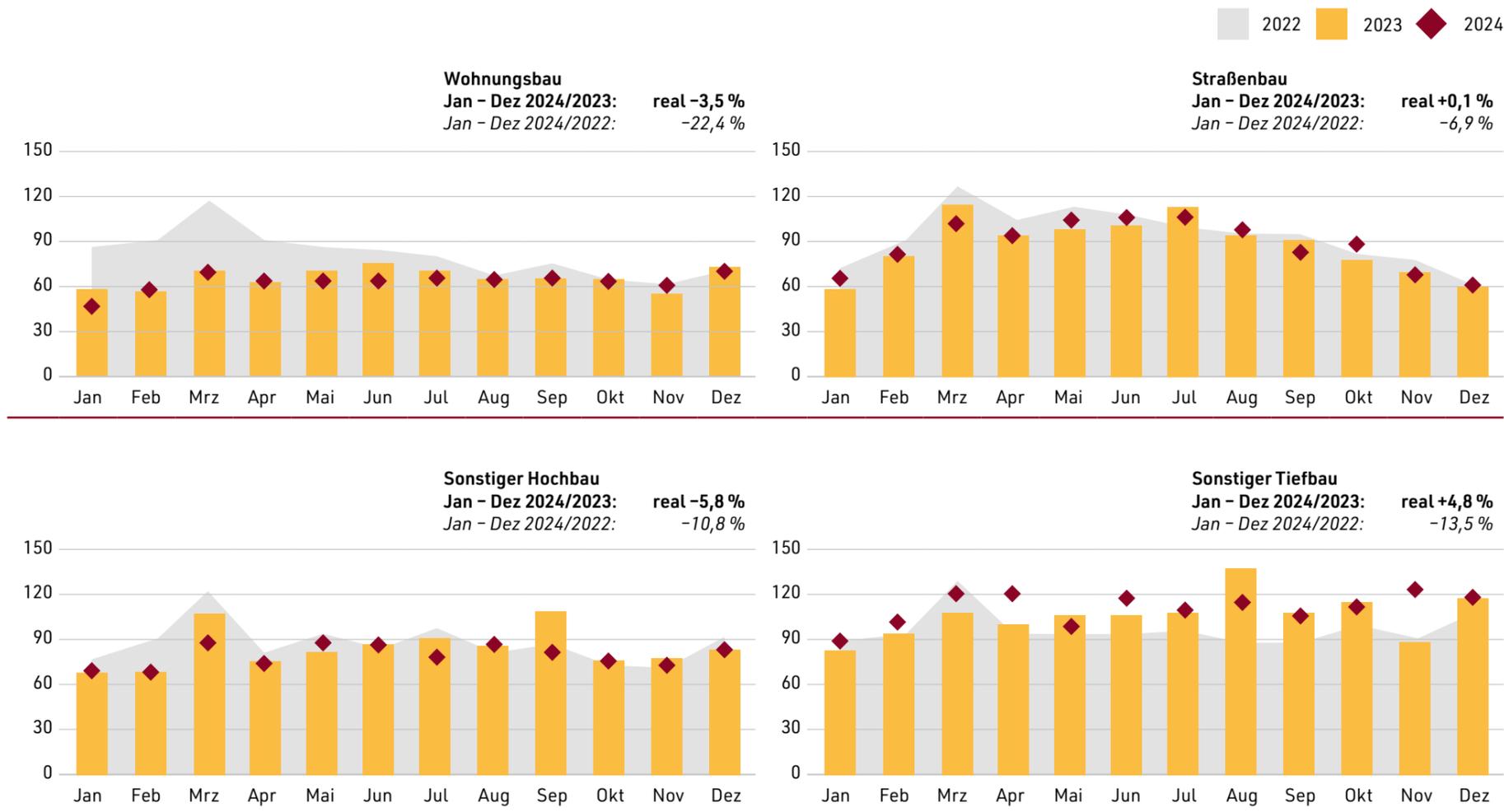
Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes verringerten sich die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland in 2024 gegenüber dem Vorjahr real um -0,7 %.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sank die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe in 2024 um -1,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Der nominale, baugewerbliche Umsatz erhöhte sich laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2024 um +0,8 % auf 114,8 Mrd. €

Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe unterschieden nach Hoch- und Tiefbau im Jahr 2024 (Berücksichtigt sind Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs)



+3,4 %

Tiefbau

(vgl. Vorjahr 2023)

-0,5 %

Hochbau

(vgl. Vorjahr 2023)

+0,1 %

Straßenbau

(vgl. Vorjahr 2023)

-3,5 %

Wohnungsbau

(vgl. Vorjahr 2023)



2. ENTWICKLUNG DER BRANCHE

2.1 TRANSPORTBETONINDUSTRIE & BETONFÖRDERER

Laut Statistischem Bundesamt reduzierte sich die gesamtdeutsche Produktion im Bereich Transportbeton in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um ca. -12,8 %. Der Wert an Transportbeton ging im vergangenen Jahr um ca. -10,9 % zurück.

Transportbeton	2023	2024	Veränderung in %
Schleswig-Holstein			
▶ Menge in 1.000 m ³	1.802	1.599	-11,3
▶ Wert in 1.000 €	214.702	189.247	-11,9
Hamburg			
▶ Menge in 1.000 m ³	1.196	862	-27,9
▶ Wert in 1.000 €	128.417	97.647	-24,0
Niedersachsen/Bremen			
▶ Menge in 1.000 m ³	3.940	3.660	-7,1
▶ Wert in 1.000 €	477.835	439.026	-8,1
Nordrhein-Westfalen			
▶ Menge in 1.000 m ³	7.195	6.163	-14,3
▶ Wert in 1.000 €	850.197	734.010	-13,7
Hessen/RP/Saarland			
▶ Menge in 1.000 m ³	5.814	4.854	-16,5
▶ Wert in 1.000 €	635.607	538.189	-15,3

Tabelle 1: Veränderung der Transportbetonmengen und ihr Wert im vero Verbandsgebiet.

Einheitliche Einführung der neuen DIN 1045-2 Beton

Die neue DIN 1045-2 Beton wurde bereits im August 2023 veröffentlicht, war jedoch bisher bauaufsichtlich noch nicht anwendbar. Die dafür erforderliche Einführung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB, Fassung 2024/1) wurde ohne vorherige Ankündigung in den Fachkreisen am 28.08.2024 vollzogen. Die Veröffentlichung wurde dringend erwartet, um endlich die Verwendung CO₂-reduzierter Zemente und den erweiterten Einsatz rezyklierter Gesteinskörnungen zu ermöglichen. Allerdings ist die MVV TB 2024-1 von jedem Bundesland einzeln einzuführen – was in der Vergangenheit zu unterschiedlichen Einführungsdaten und sogar -versionen geführt hat. Eine zeitlich unterschiedliche Umsetzung würde jedoch zu erheblichen Schwierigkeiten im grenzüberschreitenden Lieferverkehr zwischen den Bundesländern führen. vero hat sich daher bei den zuständigen Länderministerien in seinem Verbandsgebiet für eine einheitliche Einführung der neuen MVV TB zum 01.03.2025 eingesetzt – mit Erfolg.

Fachgruppensitzung Transportbeton/Betonförderer am 28.11.2024 in Bremen

Die Mitgliederversammlung der Fachgruppen Transportbeton und Betonförderer fand am 28. November 2024 in Bremen statt. Ralf Linden eröffnete die Sitzung mit einer Gedenkminute für Herrn Johann-Heinrich Frankenfeld. Die Niederschrift der Vorjahressitzung wurde einstimmig genehmigt.



Hannes Krüger stellte die Agenda 2030 des BTB vor, deren Schwerpunkt auf Ressourcenschonung, Dekarbonisierung und Aus- und Weiterbildung liegt. Zudem informierte er über die neue Norm DIN 1045:2023-08, die ab März 2025 gilt. Dr. Stefan Löbens berichtete über die wirtschaftliche Lage der Branche und stellte das neue Energieeffizienzgesetz (EnEFG) vor. Er betonte die Notwendigkeit, frühzeitig ein Energiemanagementsystem einzuführen. Raimo Bengler und Isabel Pischner (vero) informierten über politische Entwicklungen, insbesondere zur geplanten Rohstoffabgabe, zu arbeitsrechtlichen Fragestellungen (z. B. Inflationsausgleich, Rentnerbeschäftigung) und zum aktuellen Tarifgeschehen.

Sebastian Dittmar präsentierte neue CO₂-reduzierte Zemente (CEM VI, CEM X) und deren Anwendung im Projekt „Edge East Side Berlin“. Martin Hostadt beleuchtete die Arbeitssicherheit in der Betonförderung anhand eines konkreten Rechtsfalls. Dr. Michael Dietrich erläuterte die Möglichkeiten von Mittelstandskartellen zur Effizienzsteigerung, betonte jedoch die wettbewerbsrechtlichen Grenzen.

Die nächste Sitzung der Fachgruppe findet am 27.11.2025 in Köln statt.



Eindrücke aus der Fachgruppensitzung

2.2 KIES- UND SANDINDUSTRIE

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes verringerte sich die Baukies- und Bausandproduktion deutschlandweit in 2024 um ca. -6,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Wertmäßig ist es zu einem Rückgang von -1,0 % gekommen.

Im Bereich Quarzsand und Quarzkies ist die Produktion des Jahres 2024 in der Bundesrepublik Deutschland um -1,8 % zurückgegangen. Wertmäßig ist ein leichter Rückgang von -0,5 % zu verzeichnen.

Kies- und Sandindustrie (einschließlich Quarz)	2023	2024	Veränderung in %
Schleswig-Holstein			
▶ Menge in 1.000 m ³	22.133	22.183	+0,2
▶ Wert in 1.000 €	155.233	162.359	+4,6
Niedersachsen/Bremen			
▶ Menge in 1.000 m ³	17.876	17.617	-1,4
▶ Wert in 1.000 €	141.775	144.613	+2,0
Nordrhein-Westfalen			
▶ Menge in 1.000 m ³	43.489	39.338	-9,5
▶ Wert in 1.000 €	432.468	412.734	-4,6
Hessen			
▶ Menge in 1.000 m ³	7.176	6.622*	-7,7
▶ Wert in 1.000 €	88.456	82.013*	-7,3

Tabelle 2: Veränderung der Kies- und Sandmengen und ihr Wert im vero Verbandsgebiet.

*Datengrundlage aus Geheimhaltungsgründen lückenhaft



2.3 NATURSTEININDUSTRIE

Laut Angaben des Statistischen Bundesamt sind die Produktionsmengen von Naturstein in Gesamtdeutschland im Jahr 2024 leicht um -1,3 % im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Der entsprechende Wert hat in 2024 verglichen mit 2023 hingegen um +3,7 % zugenommen.

Natursteinindustrie	2023	2024	Veränderung in %
Niedersachsen/Bremen			
▶ Menge in 1.000 m ³	6.600	6.332	-4,1
▶ Wert in 1.000 €	65.156	68.720	+5,5
Nordrhein-Westfalen			
▶ Menge in 1.000 m ³	21.914	21.747	-0,8
▶ Wert in 1.000 €	279.705	298.867	+6,9
Rheinland-Pfalz			
▶ Menge in 1.000 m ³	16.455	15.570	-5,4
▶ Wert in 1.000 €	191.763	192.004	+0,1
Hessen			
▶ Menge in 1.000 m ³	26.073	25.191	+4,5
▶ Wert in 1.000 €	314.026	313.773	-0,1

Tabelle 3: Veränderung der Natursteinmengen und ihr Wert im vero Verbandsgebiet.

Naturwerksteinindustrie

Aus Geheimhaltungsgründen werden vom statistischen Bundesamt wesentliche Daten zur Naturwerksteinindustrie und der Gewinnung von Naturwerksteinen nicht mehr veröffentlicht. Die publizierten Informationen bilden daher den Geschäftsverlauf dieser Industrie nur unzureichend und lückenhaft ab, sodass Aussagen zur Entwicklung in diesem Bereich nicht mehr möglich sind.

2.4 ASPHALTINDUSTRIE

Arbeitskreis Asphalt

Die Asphaltbranche und somit auch unsere Mitglieder, steht vor einigen Herausforderungen. Der Arbeitskreis Asphalt im vero besteht aus Mitgliedern mit Kompetenzen aus den unterschiedlichen Themen im Bereich Asphalt und Straßenbau und stellt so insgesamt ein breites Expertenwissen auf. Die Herausforderungen und Themen, die die Asphaltbranche beschäftigen, werden in den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen diskutiert. Die Sitzungen beginnen immer mit Berichten der Arbeitskreismitglieder aus der Arbeit der FGSV-Gremien und Normenarbeit.

Weitere Mitglieder sind herzlich willkommen.

Herausforderungen: Dämpfe & Aerosole und Niedrigtemperaturasphalt

Die Übergangsfrist für den Arbeitsplatzgrenzwert für Dämpfe und Aerosole aus Bitumen wurde für den Walzasphalteinbau um zwei Jahre (bis Ende 2026) verlängert. Maßnahmen zur Einhaltung des neuen Grenzwertes werden erprobt und diskutiert. Eine Absaugeinrichtung am Fertiger und die Verwendung von Niedrigtemperaturasphalt (NTA) kann die Dämpfe und Aerosole deutlich reduzieren. Damit NTA zur Regelbauweise werden kann wird das entsprechende FGSV Regelwerk (TL Asphalt-StB, ZTV Asphalt Teil 1-StB und ZTV Asphalt Teil 2-StB) überarbeitet. vero hat zu den Entwürfen Kommentare abgegeben. Für die Asphaltmischguthersteller müssen aber (mehr) viskositätsverändernde Zusätze zugelassen sein, sich auf dem Markt etablieren, an der Mischanlage gelagert und auch anlagentechnisch hinzugegeben werden können.

Gutachten: Kann Ausbauasphalt ein Nebenprodukt = Nicht-Abfall sein?

Der Arbeitskreis Asphalt hat beschlossen gemeinsam mit der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V. (BVMB) ein Gutachten zur Nebenprodukteigenschaft von Ausbauasphalt in Auftrag zu geben. Ausgangspunkt dieses Gutachtens ist das Porr-Urteil des EuGH vom 17.11.2022 (C-238/21), in dem es um den Umgang mit unbelastetem Bodenaushub geht, der seine Abfalleigenschaft verloren hat bzw. diese nicht erhalten hat. Die Verbände vero und BVMB sehen in Bezug auf das „Porr-Urteil“ eine Analogie zwischen Bodenaushub und Ausbauasphalt. Das Gutachten wurde von der Kanzlei Franßen & Nusser Rechtsanwälte PartGmbH erstellt. Ausbauasphalt der Verwertungskategorie A kann als Nebenprodukt angesehen werden kann, wenn bestimmte weitere Voraussetzungen des § 4 Abs. 1 KrWG vorliegen, die aber in der Praxis erfüllbar sein müssten.

Entwicklungen der Asphaltindustrie in Deutschland und Europa

Die Asphaltindustrie in Deutschland weist für 2023 eine Asphaltproduktion von 38 Mio. Tonnen aus. Damit ist die jährliche Asphaltproduktion ähnlich wie im Vorjahr und erneut nicht weiter gesunken. Deutschland bleibt weiterhin Spitzenreiter im europäischen Vergleich. Die Asphaltproduktion in Europa ist hingegen weiter gesunken und lag 2023 bei 269 Mio. t. Die Wiederverwendungsrate von Asphalt in Deutschland bleibt auf hohem Niveau und liegt bei 88 %. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland dabei auf Rang 6. Andere Länder haben hier aufgeholt.

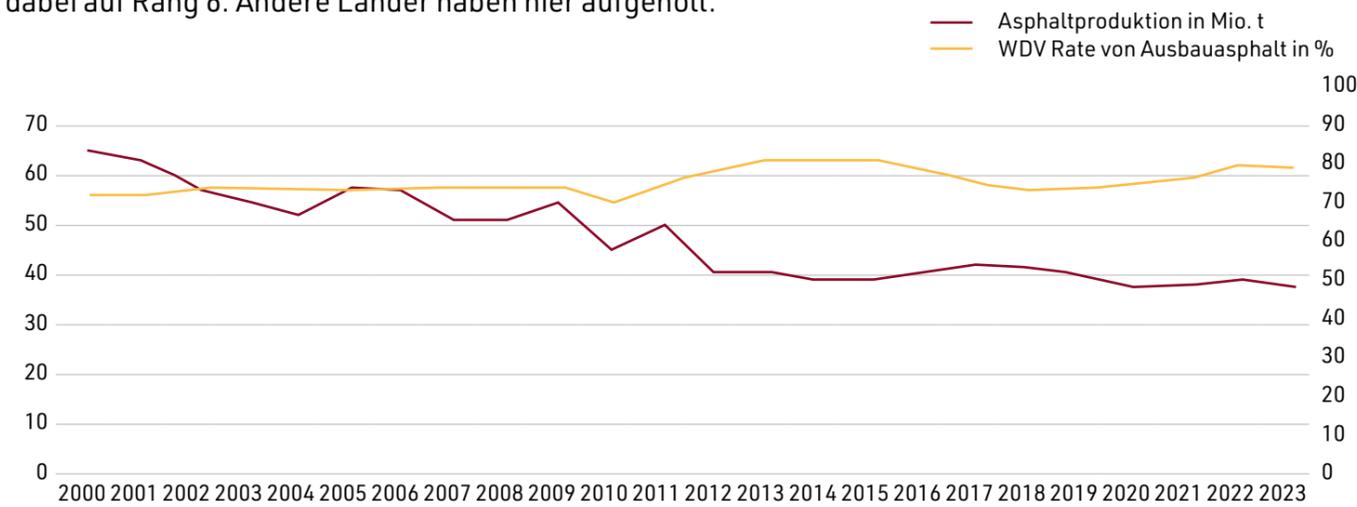


Abbildung 2 Entwicklung der Asphaltproduktion und Wiederverwendungsrate von Ausbauasphalt in Deutschland

2.5 BETONBAUTEILINDUSTRIE

Die Betonbauteilindustrie ist mit etwa 43.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von ca. 6,8 Mrd. € die größte Sparte in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie. Sie stellt rund ein Viertel der Gesamtbeschäftigung. Mit einem Anteil der Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten von rund 90 % ist die Sparte mittelständisch geprägt. Die benötigten Zulieferstoffe sind weitgehend flächendeckend regional verfügbar. Auch der Absatz der Produkte der Beton- und Fertigteilewerke erfolgt vorwiegend auf regionalen Märkten. Zusammengefasst werden durch die Unternehmen der Betonbauteilindustrie u.a. Betonpflastersteine, großformatige Wand- und Deckenbauteile, Lärmschutzwände, Betonrohre sowie Garagen und andere Gebäude produziert.

Güter	Menge in t			Wert in €			Veränderung 2024/2023	
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	Menge	Wert
Betonpflastersteine	17.650.379	14.858.740	14.043.200	1.402.926.000	1.271.223.000	1.237.499.000	-5,5%	-2,7%
Groß. Wand u. Deckenb.	10.312.478	7.761.338	6.355.259	1.540.734.000	1.198.599.000	1.037.424.000	-18,1%	-13,4%
Lärmschutzwände	84.370	69.507	50.804	19.592.000	20.546.000	16.507.000	-26,9%	-19,7%
Betonrohre	1.687.653	1.460.203	1.383.174	209.989.000	204.235.000	208.962.000	-5,3%	2,3%
Garagen & andere Gebäude	1.733.920	1.424.737	619.086	361.262.000	267.952.000	285.056.000	-56,5%	-22,5%

Produktionsentwicklung im verarbeitenden Gewerbe, Bereich Betonfertigteile und Betonbauteile

(Quelle: Statistisches Bundesamt; Destatis, 28.04.2025).

Der Bereich der Flächenbefestigungserzeugnisse reduzierte sich nach der amtlichen Statistik in 2024 mengenmäßig um -5,5 % auf etwa 14,0 Mio. t. Die wertmäßige Entwicklung verzeichnete ebenfalls einen Rückgang. Dieser beläuft sich auf -2,7 % von 1.271,2 Mio. € auf 1.237,5 Mio. €.

Die Mengen von Wand- und Deckenbauteilen aus vorgefertigten Betonbauteilen fiel im Jahr 2024 um -18,1 % auf 6,4 Mio. t. Der Wert ging um -13,4 % auf rund 1.037,4 Mio. € zurück. Die produzierte Menge an Lärmschutzwänden ist mit ca. 50.800 t in 2024 um -26,9 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Wert ist ebenfalls zurückgegangen, um -19,7 % auf 16,5 Mio. €.

Im Bereich der Betonrohre reduzierte sich laut amtlicher Statistik die Menge in 2024 um -5,3 %. Für 2024 werden insgesamt ca. 1,4 Mio. t ausgewiesen. Der Wert stieg hingegen um +2,3 % auf insgesamt etwa 209,0 Mio. €.

Für Garagen und anderer Gebäude weist die amtliche Statistik in 2024 einen sehr starken Mengenrückgang von -56,5 % auf 0,6 Mio. m² aus. Dies spiegelt sich auch in einem Wertrückgang von -22,5 % auf ca. 285,0 Mio. € wider.

Fachgruppensitzung Betonbauteile/Betonfertigteile in Aachen

Am 25. und 26. November 2024 fand die Fachgruppensitzung Betonbauteile/Betonfertigteile in Wesel statt. Am Vorabend der FG-Sitzung hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, sich bei einem gemeinsamen Abendessen auszutauschen.

Am 26. November hat der FG-Vorsitzende, Thomas Theilmeier, die Veranstaltung eröffnet und alle Teilnehmer begrüßt. Auf Basis der zuvor verteilten Tagesordnung berichteten Dr. Stefan Löbens, Raimo Benger und Hendrik Wiehe zu den Themen „Konjunkturelle Entwicklung und Energieeffizienzgesetz“, „Aktuelles aus dem Verband“ und zum „Tarifgeschehen“. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, die „Mitgliederakquise“ im kommenden Geschäftsjahr noch intensiver zu verfolgen.

Zudem wurde in der Sitzung turnusgemäß der Fachgruppenvorstand neu gewählt. Nachdem der Termin und Ort für die nächste Sitzung besprochen wurde, hat Herr Theilmeier die Sitzung geschlossen und alle haben die Veranstaltung beim Mittagessen ausklingen lassen.



2.6 RECYCLING

Positionspapier Recycling

Das Gesamtthema der mineralischen Rohstoffe, sowohl primär als auch sekundär (Gewinnung, Bedarf, bautechnische Eigenschaften, Recyclingfähigkeit, Umweltverträglichkeit, Anwendungsgebiete), ist komplex und kann nicht einfach und kurz dargestellt werden. Insbesondere in der Politik (und in den Medien) wird diesbezüglich viel pauschalisiert, wodurch Fehler entstehen. Wir haben den Eindruck, dass teils wenig faktenbasierend gearbeitet und die Komplexität nicht verstanden wird. Hinzu kommt die schlechte Datenbasis der einzelnen Stoffströme und zum Recycling, insbesondere in den einzelnen Ländern.

Um dem entgegenzuwirken hat vero eine länder- und fachgruppenübergreifende Arbeitsgruppe Recycling gegründet. Die erste Aufgabe der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung eines Positionspapiers zum Bauschuttrecycling. Frau Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme des IWARU – Institut für Infrastruktur, Wasser, Ressourcen, Umwelt unterstützt vero bei der Erarbeitung des Positionspapiers.



Die fachgruppenübergreifende Arbeitsgruppe Recycling des vero informiert sich und diskutiert über die Nassaufbereitung von Böden bei der HDB in Hünxe, 10.6.2024

Umsetzung und Monitoring Mantelverordnung

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der ersten Erfahrungen mit der EBV und BBodSchV sowie dem Monitoring. Die Anfänge der EBV wurden als holprig wahrgenommen, insbesondere bezüglich Umsetzung auf der Verwenderseite. Auf Bundesebene sollen die Auswirkungen des Vollzugs auf die Verwertung mineralischer Abfälle bis zum Sommer 2025 analysiert werden. vero beteiligt sich, über die Bundesvereinigung Recycling-Baustoffe e.V. (BRB) an diesem Prozess. Vor diesem Hintergrund wurde auch ein gemeinsames Papier mit zehn Forderungen zur zeitnahen Überarbeitung der Ersatzbaustoff-Verordnung veröffentlicht.

Auch im vergangenen Jahr hat Frau Grunewald für die Verwender von Ersatzbaustoffen einige Vorträge über die EBV gehalten und für hierbei mehr Akzeptanz geworben.

Abfallende von Mineralischen Ersatzbaustoffen

Das Abfallende von mineralischen Ersatzbaustoffen wurde in der Branche wieder viel diskutiert. Eine entsprechende Regelung ist in der EBV nicht vorhanden – stattdessen hat der Verordnungsgeber ein Eckpunktepapier zur geplanten Abfallendeverordnung für bestimmte mineralische Ersatzbaustoffe vorgelegt. Dieses hat ein Abfallende nur für die besten Materialklassen weniger Ersatzbaustoffe vorgesehen. Für diesen Vorschlag gab es massive Kritik, nicht nur seitens der Verbände. vero, der Bundesverband BRB und eine breite Verbände-front fordern ein Abfallende für alle Ersatzbaustoffe in allen Materialklassen der EBV. Mit der EBV werden bundeseinheitlich und verbindlich für alle MEB – nicht nur die Besten – klare Materialklassen und Einbauweisen vorgegeben, nach denen das entsprechende Material eingesetzt werden kann, ohne dass Schäden für Gesundheit und Umwelt zu besorgen sind. Eine entsprechende Stellungnahme wurde eingereicht.

Bundesweite Umfrage zum Abfallende

Mehrere Verbände (BDE, BRB, bvse, FEhS, IGAM, ITAD, MIRO und weitere) haben eine Studie zum künftigen Einsatz von Ersatzbaustoffen durch die Bauindustrie und die öffentliche Hand beauftragt. Konkret wurde bei den Abnehmern von mineralischen Ersatzbaustoffen abgefragt, wie sich deren Einsatz vor dem Hintergrund einer möglichen Regelung zum Produktstatus für bestimmte MEB verändern würde.

So gingen 77 % der Teilnehmenden davon aus, dass die Umsetzung des Produktstatus für alle MEB in allen Materialklassen nach EBV zu einer Erhöhung der Einbaumengen führen wird. Die Aussagen der Abnehmer von MEB machen deutlich, dass bei einem Abfallende für nur wenige Materialklassen mit umfassenden negativen Auswirkungen und Stoffstromverschiebungen zu rechnen wäre. Im Lichte dieser Umfrageergebnisse haben sich die Verbände mit einem Anschreiben an das BMUV gewendet und mit Nachdruck gefordert, von einer restriktiven Regelung zum Produktstatus abzuweichen.

Asbest

Ende des Jahres 2024 wurde die Änderung der Gefahrstoffverordnung verabschiedet. Nach langem Ringen und zahlreichen Stellungnahmen wurden in der Novelle u.a. Konkretisierungen im Arbeitsschutz mit Bezug auf Asbest geändert. Es wurde verpasst, den Bauherren eine größere Verantwortung im Sinne des Arbeits- und Umweltschutzes zu übertragen. Es besteht lediglich eine „Mitwirkungspflicht“ für Veranlasser, die sich auf die Weitergabe von vorhandenen beziehungsweise mit zumutbarem Aufwand zu beschaffenden Informationen, zum Teil ist die Angabe des Baujahres des Objektes ausreichend, beschränkt. Für die Unternehmen der Entsorgungs- und Recyclingbranche bedeutet die geänderte Gefahrstoffverordnung, dass auf den Anlagenstandorten ein Umgang mit Asbest, wie er in der LAGA M 23 formuliert und bereits im Mai 2023 veröffentlicht wurde, rechtssicher erfolgen kann.

Mitgliederversammlung der Fachgruppe Recycling Baustoffe im „Tannenhäuschen“ in Wesel

Am 30. Oktober 2024 haben sich die Mitglieder der vero Fachgruppe Recycling-Baustoffe zur gemeinsamen Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung im Tannenhäuschen in Wesel getroffen. Vormittags wurde über die Arbeit der Fachgruppe und des Vorstandes berichtet sowie sich über die aktuellen Themen ausgetauscht. Diese waren u.a. die Mantelverordnung, das Abfallende, PFAS und Asbest. Es folgten zwei spannenden Fachvorträgen, die die Umsetzung der Ersatzbaustoffverordnung aus Sicht des Baugewerbes und KI gestützte Sensoren in der Aufbereitung zum Thema hatten.



Vorsitzender der Fachgruppe Recycling mit Dipl.-Ing. Michael P. Höllrigl (links), Barbara Grunewald, vero (Mitte) und Berthold Heuser (rechts) der BAUVERBÄNDE.NRW e.V.

2.7 ZIEGELINDUSTRIE

Die allgemeinen Einflussfaktoren auf die Baukonjunktur (z.B. konjunkturelle und strukturelle Unsicherheiten, Zinsentwicklung) in Kombination mit der Energiepreisentwicklung haben in 2024 die Entwicklung der Ziegelindustrie weiterhin signifikant negativ beeinflusst. Sowohl mengen- als auch wertmäßig sind bei den mehrheitlichen Produktgruppen Rückgänge im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die von den statistischen Landesämtern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen publizierten Daten bilden den Geschäftsverlauf in den einzelnen Produktbereichen nur unzureichend und lückenhaft ab. Es werden daher nachfolgend ausschließlich Daten des statistischen Bundesamtes wiedergegeben.

- ▶ Die Produktion von Hintermauerziegeln verringerte sich in 2024 um -18,5 %. Der Wert sank entsprechend um -23,8 %.
- ▶ Bei den Vormauerziegeln reduzierte sich die Produktion in 2024 um -22,4 %. Der Wert reduzierte sich um -21,3 %.
- ▶ Die Pflasterklinkerproduktion sank im Jahr 2024 um -19,5 %. Dies schlug sich ebenfalls im Wert nieder, der im gleichen Zeitraum um -17,5 % sank.
- ▶ Im Bereich der Gruppe Dachziegel verzeichnen die Produktionsmengen Rückgänge zwischen -5,5 % (Pressdachziegel) und 13,1 % (sonstige Tondachziegel). Die wertmäßige Entwicklung weist, mit Ausnahme für die Pressdachziegel (+2,0 %), ebenfalls einen negativen Trend aus (-13,2 % für Biberschwänze und -17,4 % für sonstige Tondachziegel).

Ziegelprodukt	Menge in m ³				Wert in €				Veränderung 2024/2023	
	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024	Menge	Wert
Hintermauerziegel	6.152.909	6.063.236	3.432.859	2.797.686	460.829.000	525.601.000	318.515.000	242.835.000	-18,5 %	-23,8 %
Vormauerziegel	869.529	825.704	657.660	510.569	206.030.000	221.197.000	217.133.000	170.800.000	-22,4 %	-21,3 %
Ziegel für Boden- & Straßenbeläge	510.895	577.446	383.148	308.299	66.265.000	78.790.000	69.178.000	57.092.000	-19,5 %	-17,5 %
Pressdachziegel *	481.717	484.544	291.889	275.868	440.296.000	507.952.000	346.394.000	353.302.000	-5,5 %	2,0 %
Biberschwänze *	81.280	91.822	53.535	47.322	27.994.000	35.968.000	28.890.000	25.075.000	-11,6 %	-13,2 %
Sonstige Tondachziegel *	41.829	46.416	27.295	23.710	278.224.000	320.829.000	203.775.000	168.264.000	-13,1 %	-17,4 %

Produktionsentwicklung von Ziegelprodukten von 2020 bis 2023
(Quelle: Statistisches Bundesamt; Destatis, 05.05.2025)

3 **AUS DER ARBEIT DES VERBANDES**



3.1 TARIF-, ARBEITS- UND SOZIALPOLITIK

Mit Ausnahme des Tarifgebietes der Naturstein- und Naturwerkstein-Industrie in Nordrhein-Westfalen wurden 2023 Tarifverträge mit einer Laufzeit bis in das Jahr 2025 hinein vereinbart, sodass im Jahr 2024 nur im vorgenannten Tarifgebiet Verhandlungen zu führen waren.

Der insoweit gefundene Abschluss läuft bis Ende Mai 2025. Auch im Rahmen dieses Tarifabschlusses wurde die sog. Inflationsausgleichsprämie genutzt.

Aus diesem Grund sind im Jahr 2025 in allen von a-vero betreuten Tarifgebieten sowie in den beiden von der Duisburger Geschäftsstelle betreuten Tarifgebieten der Ziegelindustrie Tarifverhandlungen zu erwarten. Da die gesetzlichen Regelungen, die Zahlungen im Rahmen der sog. Inflationsausgleichsprämie privilegieren, zum 31.12.2024 ausgelaufen sind, ist die Nutzung eines solchen Instruments im Jahr 2025 nicht möglich, falls der Gesetzgeber keine entsprechenden Änderungen vornimmt.

Kurzarbeit / Witterungsbedingte Kündigung / Saisonschluss

Erneut haben sich verschiedene Instrumente in den Tarifverträgen des a-vero und der Ziegelindustrie bewährt; sie waren eine große Hilfe und haben zu spürbaren Entlastungen geführt, wie Rückmeldungen aus unseren Mitgliedsunternehmen belegen.

Zu nennen sind: Kurzarbeit, die witterungsbedingte Kündigung und der Saisonschluss. Die beiden letzten Instrumente ermöglichen es (wenn die weiteren Voraussetzungen gegeben sind), dass Kündigungen mit sehr kurzer Frist erfolgen können. Nach Beendigung der entsprechenden Zeitspanne ist dann ein Wiedereinstellungsanspruch für den Arbeitnehmer gegeben.

Freilich nach Aktualisierung wurden im abgelaufenen Jahr wieder die entsprechenden Rundschreiben an unsere Mitglieder versandt. Auch die Arbeitsagenturen im Verbandsgebiet wurden neuerlich angeschrieben und entsprechend informiert – Probleme in der Zusammenarbeit unserer Mitglieder mit den Arbeitsagenturen wurden uns nicht berichtet!

Information, Schulung, Beratung und Vertretung in arbeitsrechtlichen- und sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten

Wie bekannt und bewährt wurden in den Freitagsnewslettern Neuerungen im Bereich von Gesetzgebung und Rechtsprechung dargestellt. Handreichungen, Mustertexte u.ä. wurden erstellt, aktualisiert und unseren Mitgliedern – kostenlos – zur Verfügung gestellt; dieses Angebot wird von unseren Mitgliedern gerne angenommen.

Verhältnismäßig oft erreichten uns Anfragen zu folgenden Themenbereichen:

- ▶ Kurzarbeit (sehr oft)
- ▶ Tarifverträge
- ▶ Beendigung von Arbeitsverhältnissen
- ▶ Abmahnungen
- ▶ Inflationsausgleichsprämie
- ▶ Urlaub/Urlaubsverfall/Langzeitkranke
- ▶ Arbeitszeitkonten/Monokausalität

Auffällig war schließlich im Sommer 2024 die große Zahl an ablehnenden Bescheiden in Bezug auf Erstattungen im Zusammenhang mit dem Infektionsschutzgesetz, fast ausschließlich in NRW.

3.2 TECHNIK

Revidierte EU-BauPVO setzt neue Maßstäbe

Nach langem Ringen ist die überarbeitete EU-Bauproduktenverordnung im Januar 2025 in Kraft getreten. Als Teil des europäischen Green Deals legt die Verordnung einen deutlichen Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte und Instrumente zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Hersteller müssen zukünftig bestimmte Nachhaltigkeitsparameter ihrer Bauprodukte ermitteln. Die Daten werden im Rahmen eines neuen Güteüberwachungssystems überprüft. Zusammen mit weiteren Angaben zur Produktsicherheit und Leistungsfähigkeit sind diese Daten in einen Digitalen Produktpass einzuspeisen. Die Regelungen werden jedoch erst relevant, wenn die jeweilige Produktnorm im Hinblick auf die neuen Vorgaben der EU-BauPVO überarbeitet wurde. Betonfertigteile könnten bereits 2026 betroffen sein, Transportbeton und Gesteinskörnungen in drei – vier Jahren.

vero hatte sich vor Allem gegen die überaus strikten Überwachungsvorgaben zur Nachhaltigkeit ausgesprochen, die schließlich aus der finalen Version der Verordnung gestrichen wurden.

Vorbereitung neuer Normungsaufträge durch EU-Kommission

Zur Umsetzung der neuen EU-BauPVO bereitet die EU-Kommission zusammen mit den Mitgliedsstaaten nach und nach neue Normungsaufträge für alle Bauprodukte vor. Für Gesteinskörnungen soll der Prozess im 1. Quartal 2025 starten. Die deutschen Fachgremien bereiten sich unter maßgeblicher Mitwirkung des vero intensiv auf den Prozess vor. Die aus deutscher Sicht erforderlichen Ergänzungen der Produktnormen werden derzeit in den europäischen Normungsgremien diskutiert. Ein besonders heikler Punkt sind die Regelungen zur Alkali-Kieselsäure-Reaktion (AKR). Da nationale Prüfverfahren zukünftig nicht mehr zulässig sind, müssen europäische Prüfverfahren entwickelt werden – hier werden sich alle Mitgliedsstaaten umstellen müssen. Mit der Festlegung ggf. neuer Prüfbedingungen ist auch der Bewertungshintergrund teilweise zu überarbeiten. Alle betroffenen Verbände und Fachgremien sind hierzu in engem Austausch.

REACH-Registrierungspflicht für RC-Baustoffe

Die REACH-Verordnung (**R**egistration, **E**valuation, **A**uthorisation and **R**estriction of Chemicals (engl.): Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) beschreibt, welche Informationspflichten die Hersteller zu beachten haben und legt ein besonderes Augenmerk auf gefährliche Inhaltsstoffe. Unter bestimmten Voraussetzungen müssen diese Stoffe in einem aufwändigen Prozess bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) registriert werden. 2010 kam die ECHA zu dem Ergebnis, dass RC-Baustoffe als „Erzeugnis“ gesehen werden können und damit keine Registrierung erfordern. 14 Jahre später kommt die ECHA zu einem anderen Schluss, mit dem nun eine Registrierungs-pflicht droht. In zahlreichen Gesprächen auf deutscher und europäischer Ebene sowie durch schriftliche Stellungnahmen wehren sich die betroffenen Verbände vehement gegen diese sachlich nicht nachvoll-ziehbare Neubewertung. vero leistet hier intensive fachliche Schützenhilfe. Die EU-Kommission hat den Ernst der Lage erkannt und bemüht sich um einen Ausweg – wir bleiben dran.

Praxistauglichkeit von Laborversuchen – Versuchsstrecke Pflasterbettungsmaterial



Versuchsstrecke Pflasterbettungsmaterial

Ungebundene Bettungsmaterialien stehen immer wie-der im Fokus, wenn es um die Ermittlung von Scha-densursachen bei Pflasterbauweisen geht. Oft wird ein während der Liegedauer zunehmender Feinanteil in-folge zu geringer Abriebfestigkeit für eine mangelnde Wasserdurchlässigkeit verantwortlich gemacht. Aus Sicht von Experten sind die bisherigen Prüfverfahren für Gesteinskörnungen aufgrund der geringen Korn-größe und speziellen Belastung der Bettungsmateria-lien nicht ausreichend aussagekräftig. Vor einigen Jah-ren wurde daher ein neues Prüfverfahren entwickelt, für das jedoch bisher kein ausreichender Bewertungs-hintergrund vorliegt und deshalb von der Gesteinsin-dustrie kritisch betrachtet wird. Auf dem Betriebsge-lände eines vero Mitglieds wurde daher

eine Versuchsstrecke mit verschiedenen Bettungsmaterialien angelegt, um die Aussagekraft des Prüf-verfahrens zu überprüfen. Die Versuchsstrecke dient auch als Referenz in einem FGSV-Forschungsvor-haben, das Mitte 2025 abgeschlossen wird.

3.3 KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Pressemitteilungen

Insgesamt hat vero im Jahr 2024 acht Pressemitteilungen veröffentlicht. Themen wie die Infrastrukturprojekte, Anpassungen von Novellen, aktuelle politische Ereignisse oder branchenrelevante Veranstaltungen wurden an die Presse versendet.

Veröffentlichungen

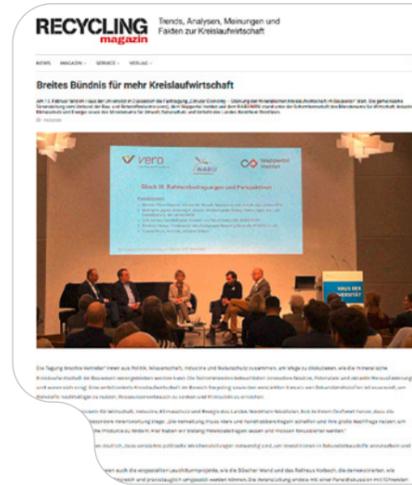
Aus den in 2024 veröffentlichten Presse-mitteilungen sind rund 32 namentliche Ver-öffentlichungen in der Presse entstanden. Tageszeitungen, Fachzeitschriften oder überregionale Zeitungen haben vero er-wähnt. Darüber hinaus war vero Teil des WDR5 Hörfunk-Specials „Auf Sand gebaut – Kiesabbau am Niederrhein“.

➤ <https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sen-dungen/dok5/dok5-auf-sand-gebaut-100.html>

Kurzfilm „Economy 4.0“

Zum Thema „Economy 4.0“, im Detail zu den Themen digitale Transformation, moderne Technologien, zunehmende Nachhaltigkeitsanforderungen oder Veränderungen der Industrien, hat vero einen Kurz-film durch die Unterstützung der Mitgliedsunternehmen drehen können. Das Ergebnis finden Sie hier:

➤ <https://www.youtube.com/watch?v=kY06hbXk8B4>



Beispiele: Der BauUnternehmer, 10/2024 Recycling Magazin, 02/2025

Social Media

vero hat sich zum Ziel gesetzt, die Social Media Kanäle verstärkt zu betreuen. Insgesamt ist der Verband überwiegend auf LinkedIn, Instagram und Facebook aktiv.

Im Jahr 2024 gab es 61 geteilte Beiträge pro Kanal. Dabei war LinkedIn der stärkste Kanal mit insgesamt 72.934 Impressions und 1.636 Reaktionen. Die zwei erfolgreichsten Beiträge kamen aus der Kategorie „vero unterwegs“ und „Hinter den Kulissen“.

Schulung „Stakeholder- und Krisenkommunikation“

Am 19.09.2024 fand die Online Schulung „Akzeptanzkommunikation: Stakeholder frühzeitig informieren und beteiligen“ statt.

Inhalt des zweistündigen Online-Seminars war Folgendes:

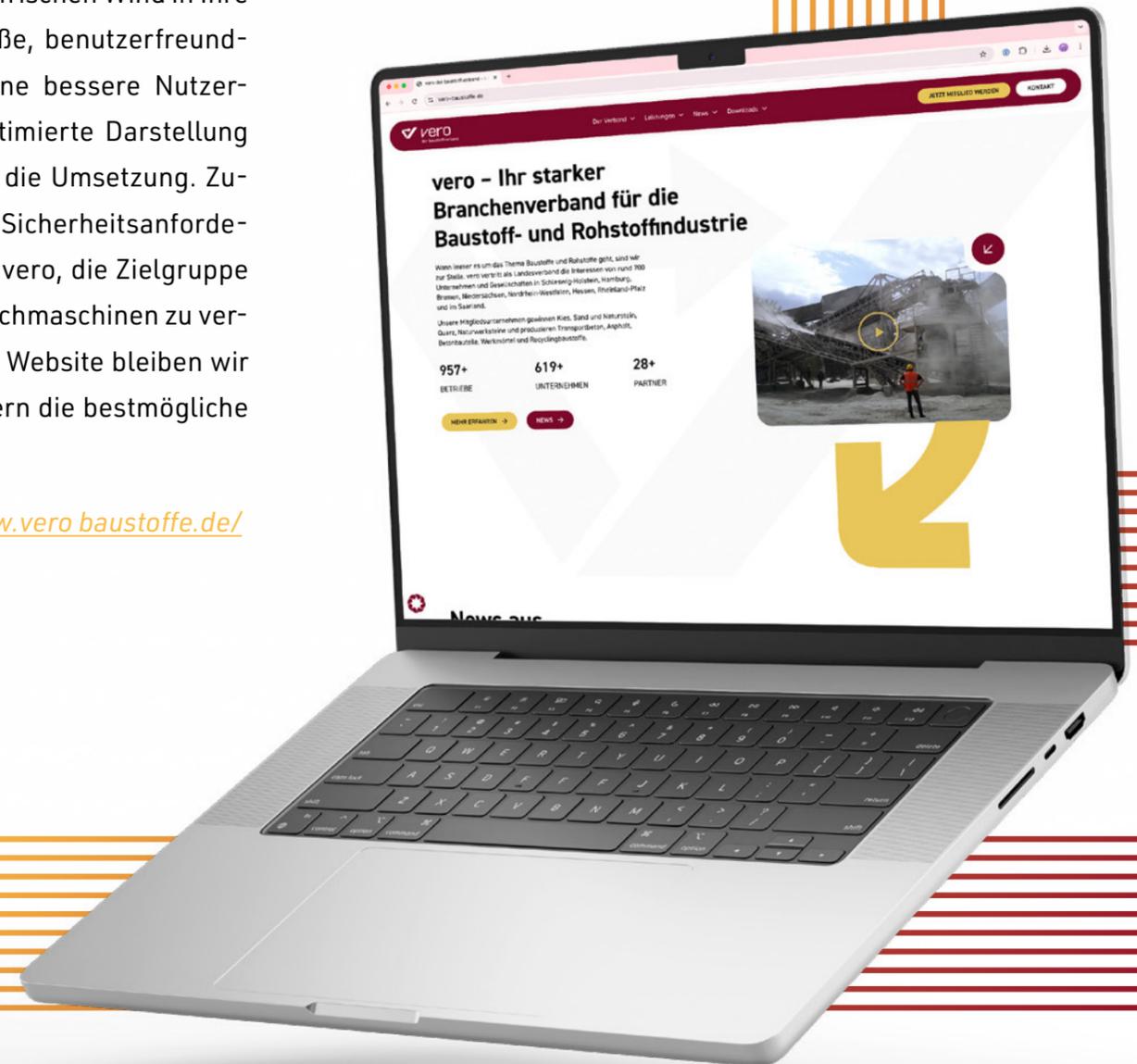
- ▶ Aktuelle Herausforderungen der Akzeptanzkommunikation im Kontext von Rohstoffgewinnung und Baustoffproduktion
- ▶ Theorie und Praxis der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung bzw. Stakeholder-Kommunikation
- ▶ Der Umgang mit kritischer Öffentlichkeit sowie Grundregeln der Krisenkommunikation

Die Schulung ist auf großes Interesse gestoßen, sodass ein zweiter Teil für das Jahr 2025 geplant ist.

Neue Website

Im ersten Halbjahr 2025 lag der Schwerpunkt auf dem Projekt der neuen Website. Der Website-Relaunch bringt frischen Wind in Ihre Online-Präsenz und sorgt für eine zeitgemäße, benutzerfreundliche Darstellung. Ein modernes Design, eine bessere Nutzerführung, schnellere Ladezeiten und eine optimierte Darstellung auf mobilen Geräten waren u.a. die Ziele für die Umsetzung. Zudem konnten neue technische Standards und Sicherheitsanforderungen integriert werden. Der Relaunch hilft vero, die Zielgruppe besser zu erreichen und die Sichtbarkeit in Suchmaschinen zu verbessern. Kurz gesagt: Mit der überarbeiteten Website bleiben wir konkurrenzfähig und bieten unseren Besuchern die bestmögliche Erfahrung.

Machen Sie sich selbst ein Bild: [➔ https://www.vero.baustoffe.de/](https://www.vero.baustoffe.de/)

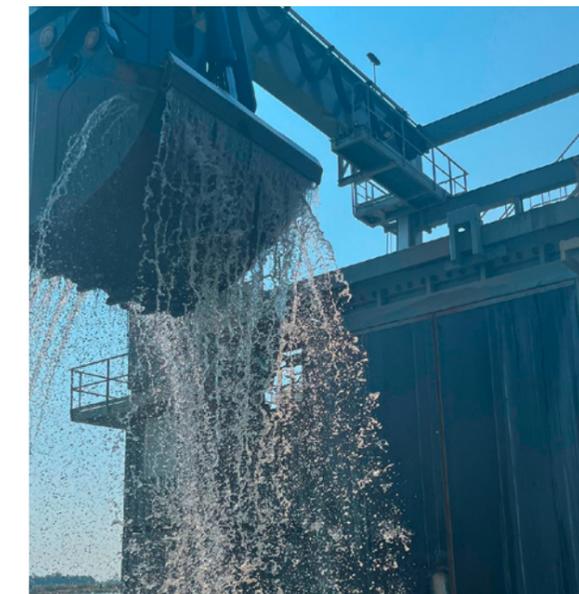


Social Media Rundreise

Gemeinsam mit dem Bundesverband Mineralische Rohstoffe (MIRO) hat vero eine Social Media Rundreise bei mehreren Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Die Verbände durften gemeinsam zu Gast sein bei Holcim (Deutschland) GmbH, Vereinigte Schotterwerke GmbH & Co. KG und bei Rheinische Provinzial-Basalt- u. Lavawerke GmbH & Co. oHG. An dieser Stelle vielen Dank an die Unternehmen!

Ziel war es, Foto- und Videomaterial zu erstellen, mit welchen Arbeitsplätze und Berufsbilder unserer Branche in den Sozialen Netzwerken attraktiv dargestellt und gepostet werden können. Das erstellte Material steht im Nachgang sowohl den Mitgliedsunternehmen als auch den Verbänden zur Verfügung.

Aufgrund der positiven Resonanz wird das Format fortgesetzt und es wird eine erneute Social Media Rundreise geben.



3.4 VERANSTALTUNGEN



Teilnehmer des Betonprüferlehrgangs

Der Betonprüferlehrgang – ein Klassiker

Bereits zum 56. Mal fand im Januar 2025 der rund zweiwöchige Betonprüferlehrgang statt, der gemeinsam durch den vero und den BÜV NW veranstaltet wird. 35 wissbegierige Teilnehmer trafen sich dafür in Rheda-Wiedenbrück. Unter kundiger Anleitung der BÜV-Mitarbeiter wurde den Teilnehmern viel theoretisches Wissen vermittelt. Neben den Grundlagen der Betontechnologie standen Stoffraumrechnung, Konformitätskontrolle, Normen und Richtlinien sowie Frisch- und Festbetonprüfungen auf dem Lehrplan. Letztere wurden auch praktisch im Labor geübt. Die Abschlussprüfung haben alle Teilnehmer erfolgreich bestanden.

vero Lehrgang Gesteinskörnungen 2024

Ende November 2024 hat wieder der beliebte Lehrgang Gesteinskörnungen in Kooperation mit den Überwachungsbeauftragten des BÜV NW stattgefunden. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wieder zwei Lehrgänge direkt hintereinander stattgefunden. Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter in WPK-Prüfstellen, Verfahrensmechaniker und Aufbereitungsmechaniker sowie Vertriebs- und Betriebsmitarbeiter. Den Teilnehmenden wird der Stand der Technik, Prüfverfahren, die für die werkseigene Produktionskontrolle wichtig sind, Auswertungsmethoden und Neuerungen in den harmonisierten Regelwerken vermittelt. Zentrale Aspekte dazu werden in praktischen Übungen und Gruppenarbeiten gemeinsam mit den Teilnehmern vertieft und erarbeitet. Der Austausch zwischen den Teilnehmern ist natürlich nicht zu kurz gekommen – insbesondere während des gemeinsamen Abends nicht.



Markus Schumacher als Referent beim Lehrgang Gesteinskörnungen

Frühjahrgespräche mit Vertretern der Landesstraßenbaubehörden und der Autobahn GmbH

Im Frühjahr haben wieder die traditionellen Frühjahrgespräche zwischen vero und den regionalen Vertretern der Landesstraßenbaubehörden und der Autobahn GmbH in NRW, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz stattgefunden. In diesen Gesprächen stellen die Straßenbaubehörden zunächst die Infrastrukturmaßnahmen und die Finanzierungssituation für das aktuelle Jahr vor. Anschließend findet ein Austausch über die aktuellen Probleme und Fragestellungen im Straßenbau und der Asphaltherstellung statt.

Probenahme-Lehrgang von RC-Baustoffen gemäß EBV – Anforderung

Eine repräsentative Probe des hergestellten Recycling-Baustoffes nehmen, sodass das Analyseergebnis zum gesamten Haufwerk passt – vor dieser Aufgabe stehen alle Aufbereiter, die ihre werks-eigene Produktionskontrolle (WPK) selbst durchführen. Die Probenahme für die WPK muss gemäß Ersatzbaustoffverordnung von sachkundigen Personen nach LAGA PN98 erfolgen. Der vero und der BÜN NW haben in Kooperation mit dem BEW in Duisburg gemeinsam ein Seminar zum Nachweis der Sachkunde nach LAGA PN98 am 17. Juni 2024 angeboten. Die Teilnehmer haben vom Dozenten Michael Konetzko alles über die Grundlagen und die Vorbereitung der Probenahme, das Probenahmeprotokoll, Konsequenzen bei einer falsch durchgeführten Probenahme und die Probenvorbehandlung gelernt. Dies wurde in einer praktischen Übung am RC-Haufwerk vertieft und in einer schriftlichen Prüfung abgefragt. Alle haben bestanden.

Fachtagung Circular Economy

Am 13.02.2025 fand im Haus der Universität in Düsseldorf die Fachtagung „Circular Economy – Stärkung der mineralischen Kreislaufwirtschaft im Bausektor“ statt.

Die gemeinsame Veranstaltung von vero, dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH und dem NABU e.V. NRW stand unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE NRW) sowie des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV NRW).

Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, hob in ihrem Grußwort hervor, dass die öffentliche Hand eine besondere Verantwortung trage: „Die Verwaltung muss klare und handhabbare Regeln schaffen und ihre große Nachfrage nutzen, um Leitmärkte für ökologische Produkte zu fördern. Hier haben wir bislang Potenziale liegen lassen und müssen fokussierter werden.“

Die Veranstaltung endete mit einer Paneldiskussion mit führenden Experten – darunter auch Minister Oliver Krischer (MUNV NRW), Berthold Heuser, (REMEX GmbH) und Dirk Jansen (BUND NRW).

Alle Referenten und Paneldiskussionsteilnehmer der Fachtagung „Circular Economy“



Der „CO₂-Kalkulator“ für die Gesteinsindustrie

Im Januar 2025 ist die neue EU-BauPVO in Kraft getreten, nach der zukünftig produktspezifische Nachhaltigkeitsdaten anzugeben sind. Die Angaben werden verpflichtend, sobald die Produktnormen überarbeitet sind. Für Gesteinskörnungen ist damit 2029 zu rechnen. Die Unternehmen sind aber gut beraten, sich frühzeitig mit dem Thema auseinander zu setzen – denn für die Berechnung der Daten müssen die Produktionsprozesse detailliert erfasst werden.

Im Fokus steht der CO₂-Fußabdruck, der bereits heute zunehmend im Rahmen von Ausschreibungen und von Abnehmern nachgefragt wird. In Kooperation mit dem MIRO hat die Fa. ORIS einen CO₂-Kalkulator entwickelt, der mit Unterstützung von vero Mitgliedern auf die spezifischen Belange der Gesteinsindustrie zugeschnitten wurde. Am 30.09.2024 wurden in einem Online-Seminar des vero die Grundzüge des Kalkulators vorgestellt. Mit über 60 Teilnehmern stieß das Zukunftsthema auf großes Interesse, wie auch die anschließende Diskussion zeigte.

Treffen der vero Jungunternehmer in Düsseldorf: Neuer Vorsitz

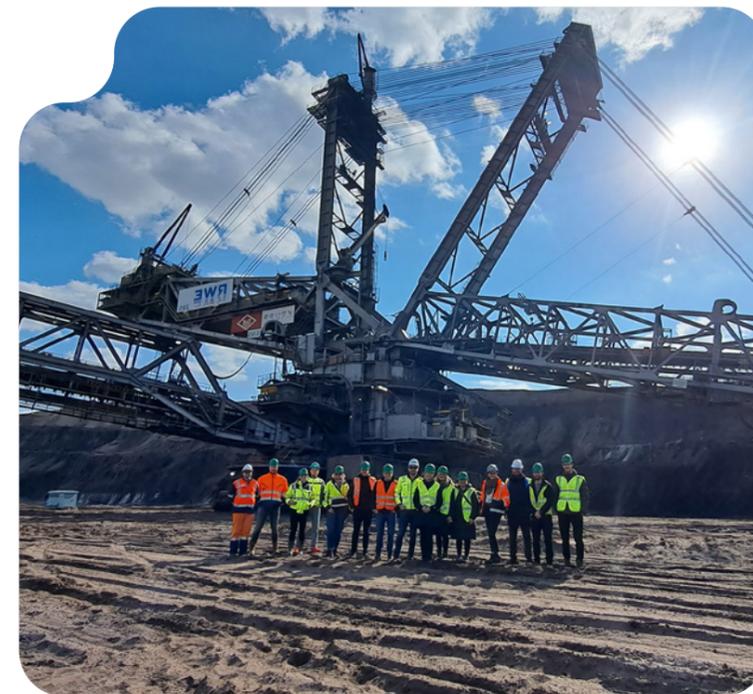
Am 17. und 18. März 2025 kamen die vero Jungunternehmer in Düsseldorf zusammen, um sich über die Zukunft der Bau- und Rohstoffbranche auszutauschen, neue Impulse zu sammeln und ihr Netzwerk zu erweitern. Zwei Tage voller fachlicher Einblicke, politischer Gespräche und gemeinsamer Erlebnisse machten das Treffen zu einem vollen Erfolg.

Ein wichtiger Meilenstein war der Strategieaustausch im Zechenhaus des Tagebaus Garzweiler, bei dem die zukünftige Ausrichtung der Jungunternehmer intensiv diskutiert wurde. In diesem Rahmen wurden Patrick Steinmetz, Rheinische Baustoffwerke GmbH, als Vorsitzender und Jonas Gilka, Vereinigte Schotterwerke GmbH & Co. KG, als stellvertretender Vorsitzender der vero Jungunternehmer gewählt – herzlichen Glückwunsch! Gemeinsam wollen sie das Netzwerk weiter stärken und die Interessen der jungen Unternehmer in der Branche voranbringen.

Nach der Unternehmensvorstellung folgte eine beeindruckende Führung durch den Tagebau Garzweiler, welche spannende Einblicke in die Rohstoffgewinnung bot. Der Abend stand dann im Zeichen des Austauschs und Netzwerkens, bei einer geselligen Brauhaustour und anschließendem Abendessen durch die Düsseldorfer Altstadt.

Am zweiten Tag stand der politische Dialog im Fokus: Nach einer Führung durch den Landtag NRW diskutierten die Teilnehmer mit Jochen Ritter, Ausschuss-Sprecher für Bauen, Wohnen und Digitalisierung, CDU, MdL, über die Zukunft von Bauen, Wohnen und Digitalisierung. Der Austausch bot wertvolle Einblicke in politische Entscheidungsprozesse und deren Auswirkungen auf die Branche. Mit vielen neuen Impulsen, wertvollen Gesprächen und gestärktem Zusammenhalt ging das Treffen am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zu Ende.

Eindrücke vom Treffen der vero Jungunternehmer:



vero und a-vero Jahresmitgliederversammlung 2024 in Bad Ems

Vom 05 – 07. Juni 2024 fand die diesjährige vero und a-vero Jahresmitgliederversammlung in Bad Ems statt. Begonnen wurde im Brauhaus Bismarck's mit einem lockeren Begrüßungsabend und gemeinsamen Gesprächen. Der nächste Tag startete mit dem Unternehmerforum im Grand Hotel Häckers. Tom Hegemann führte als Moderator durch das Programm und sprach mit den Referenten des Tages über aktuelle Themen der Bau- und Rohstoffindustrie. Prof. Dr. Guido Quelle informierte über Wachstumskonzepte von Unternehmen. Beate Volkmann führte die Teilnehmer durch die Themen Prozessautomatisierung und Digitalisierung. Steffen Loos gab einen Einblick aus der Unternehmensseite und Yvonne Sachtje referierte als Landesschlichterin über Ihre Erfahrungen mit der Branche.

Im Anschluss fand der Galaabend statt. Am letzten Tag folgte die eigentliche Mitgliederversammlung inkl. spannendem Gastvortrag. Gerhard Schindler referierte über „Konflikte, Krisen, Kriege – Wie sicher ist Deutschland?“.

Hier geht's zum Aftermovie

[↗ https://www.youtube.com/watch?v=ZLTzY4VQ-VQ](https://www.youtube.com/watch?v=ZLTzY4VQ-VQ)

Es folgen Eindrücke der JMV und des U-Forums



An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an alle Mitgliedsunternehmen, die die Jahresmitgliederversammlung zu dem machen, was sie ist!



Es folgen Eindrücke des Begrüßungsabends und des Galaabends:



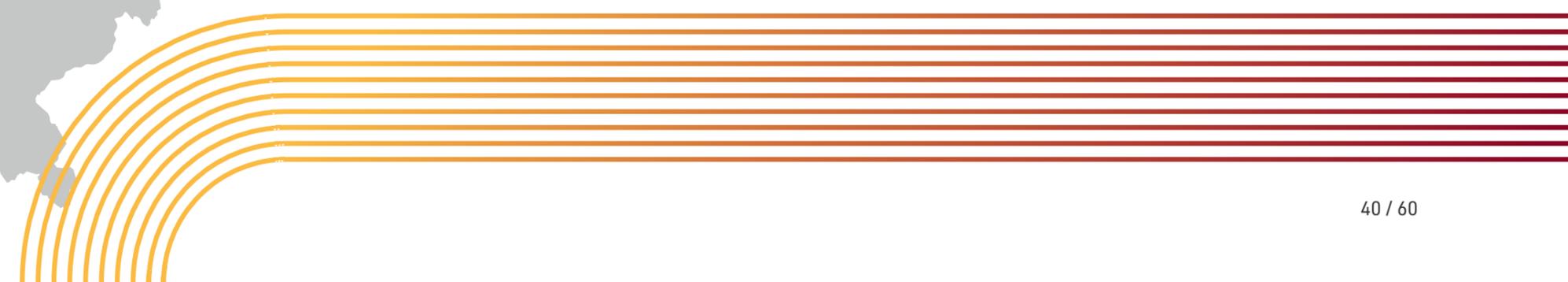
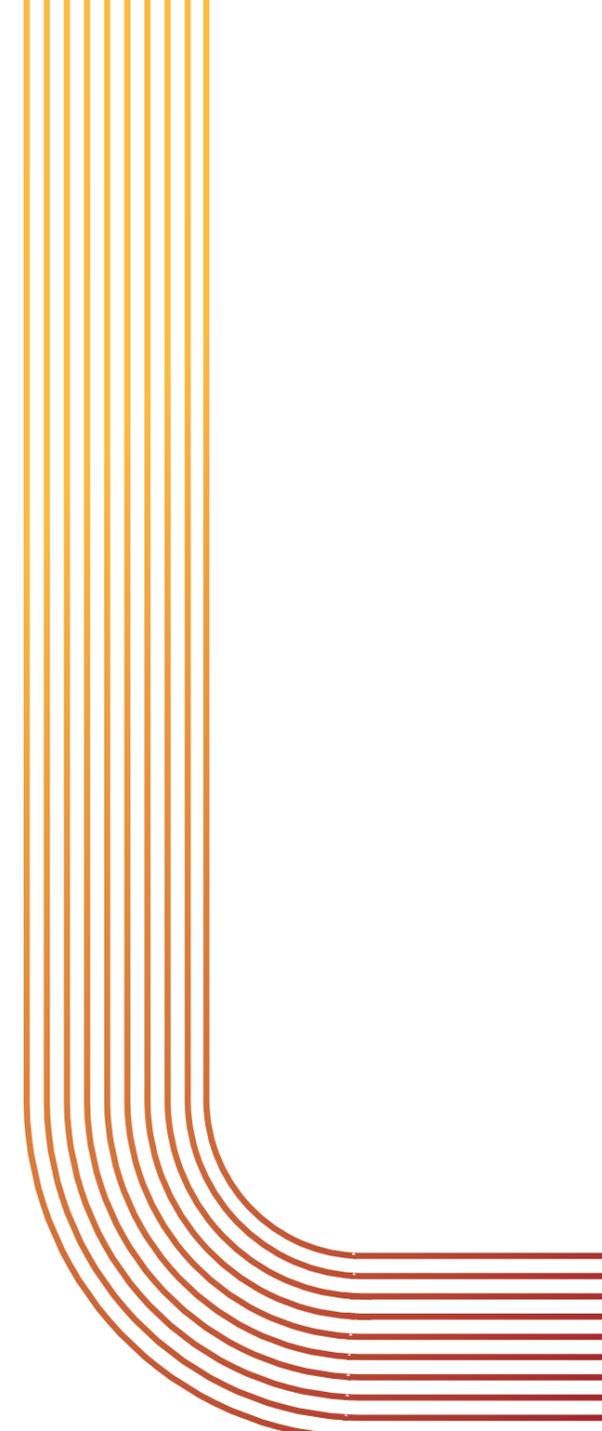
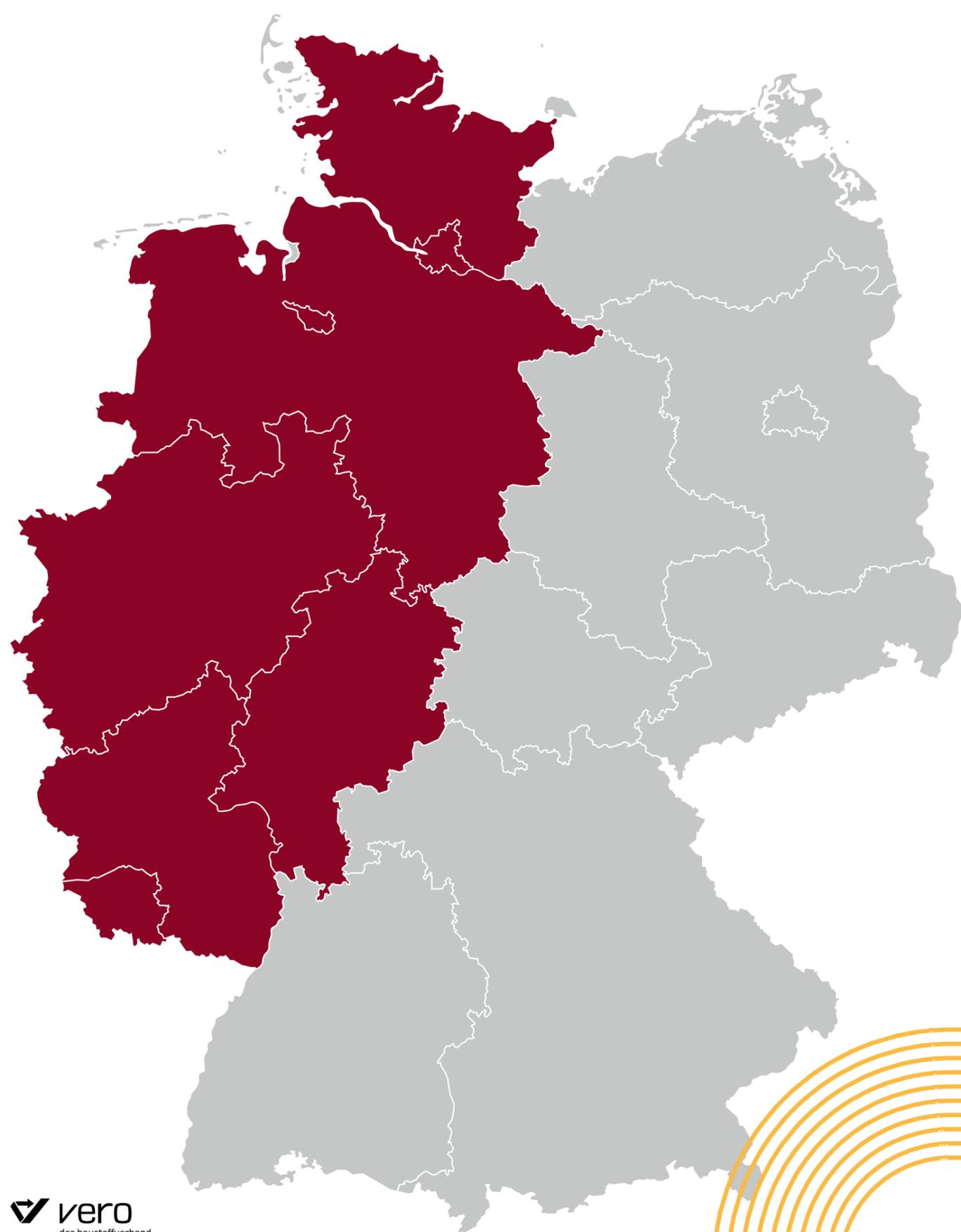
vero Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk

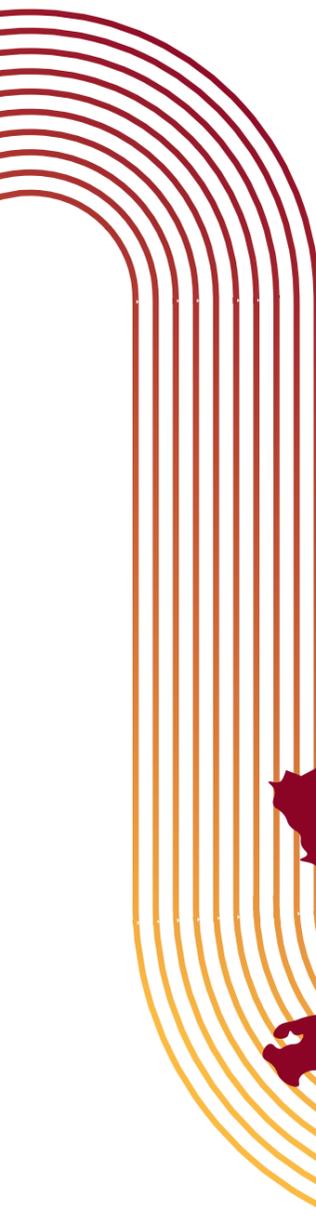
Seit Anfang 2021 führen die Bundesregierung und 21 Verbände und Organisationen der Wirtschaft sowie weitere Kooperationspartner die Netzwerkinitiative als Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke fort. Neben der Steigerung der Energieeffizienz wurden die inhaltlichen Schwerpunkte der Netzwerke um die Themen Klimaschutz, Energiewende und Nachhaltigkeit erweitert. Bis Ende 2025 sollen demnach 300 bis 350 neue Netzwerke initiiert und auf diese Weise neun bis elf Terawattstunden Endenergie sowie fünf bis sechs Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen eingespart werden. Mit dieser Zielsetzung leistet die Initiative einen essenziellen Beitrag für die Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland. vero hat sich dieser Initiative angeschlossen. Mit Unterstützung der ÖKOTEC Energiemanagement GmbH leisten vero und die beteiligten Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele.



Netzwerk-Treffen vom 20.02.2025 In Duisburg

4. AUS DEN LÄNDERN





4.1 SCHLESWIG-HOLSTEIN & HAMBURG

Besuch des Umweltstaatssekretärs Joschka Knuth bei „Heidelberg Materials AG“ in Tarbek

Am 25.03. 2024 besuchte Umweltstaatssekretärs Joschka Knuth das Werk der Heidelberger Sand und Kies in Tarbek. Thema war unter anderem die Möglichkeiten zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte zu erläutern.

Foto v.l.n.r. Joschka Knuth Umweltstaatssekretär, Alexander Lücke Werkleiter Heidelberg Materials AG, Raimo Benger vero HGF



Maritimer Parlamentarischer Abend der IHK Schleswig-Holstein



Am 22.05.2024 fand der 6. Maritime Parlamentarische Abend der IHK Schleswig-Holstein in Kiel statt. Themen waren unter anderem Energiewende, Tourismus, Schifffahrt, Fischerei und Naturschutz. Hier gab es Impulse von Jan Christian Janssen zur Bedeutung der Gewinnung von mineralischen Rohstoffen.

Foto: v.l.n.r. Jens Korte EGW Heide, Jan Christian Janssen vero, Lutz Machulez-Helberg Shipping Material Trading, Wirtschaftsstaatssekretärin Julia Carstens

Neuer vero Geschäftsführer Schleswig-Holstein und Hamburg

Zum 01.08.2024 hat Jan Christian Janssen die Geschäftsführung Rohstoffe & Umwelt der Geschäftsstelle Kiel an Thorsten Glomb übergeben.



Jan Christian Janssen übergibt vero Geschäftsführung an Thorsten Glomb

Antrittsbesuch beim neuen Staatssekretär Dr. Frederik Hogrefe

Am 28. August 2024 gab es ein Treffen mit Dr. Frederik Hogrefe, der seit dem 1. August 2024 als neuer Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein tätig ist. Er folgt auf Jörg Sibbel, der sich laut Innenministerium auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen hat. Hogrefe war zuvor Leiter der Stabsstelle für politische Koordinierungs- und Verbindungsangelegenheiten der Staatskanzlei des Landes. Im Innenministerium wird er künftig für die Bereiche Bauen und Wohnen, Kommunales und Landesplanung zuständig sein.

Messe NordBau und Tag der Baustoffwirtschaft in Neumünster

Im Rahmen der NordBau-Messe vom 04.-08.09.2024 war vero, wie bereits in den Jahren zuvor, in einer Kooperation mit der TH Lübeck und mehreren Start-Ups im Bereich Forum Kreislaufwirtschaft Bau auf der Messe vertreten.

Darüber hinaus fand in diesem Rahmen am 06.09.24 auch wieder der „Tag der Baustoffwirtschaft“ statt, zudem sich wieder viele geladene Gäste aus Wirtschaft, Behörden und Politik eingefunden hatten.



Messe NordBau Neumünster



Tag der Baustoffwirtschaft im Rahmen der Messe NordBau Neumünster

Landesplanungsrat Schleswig-Holstein

Am 25. November 2024 fand die 3. Sitzung des Landesplanungsrats Schleswig-Holstein statt. In dieser Wahlperiode hat Dr. Sabine Sütterlin-Waack den Vorsitz im Landesplanungsrat.

Folgende fachliche Themen standen auf der Agenda:

- ▶ Information zu aktuellen Themen der Landesplanung:
 - ▶ Solar-Erlass
 - ▶ Zentralörtliches System
 - ▶ Einzelhandel
 - ▶ Räumliches Leitbild 2045
 - ▶ Regionalpläne
- ▶ LEP Windenergie an Land „Teilfortschreibung und Teilaufstellungen der Regionalpläne“
- ▶ LEP Teilfortschreibung „Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen“
- ▶ LEP Teilfortschreibung „Gewerbe und Energie“

Der nächste Termin wird voraussichtlich im März 2025 stattfinden, dann vermutlich bereits mit den neuen Entwürfen der Regionalentwicklungspläne.

Besuch des Staatssekretärs Dr. Frederik Hogrefe im „Kies- und Schotterwerk Kreuzfeld GmbH & Co“

Im Rahmen des Treffens im Innenministerium vom 28.08.24 wurde der Staatssekretär zu einem Besuch einer Gewinnungsstätte eingeladen. So folgte Herr Dr. Hogrefe am 28.11.24 der Einladung von Volker Wandhoff vom „Kies- und Schotterwerk Kreuzfeld GmbH & Co“, nach Malente.

Zusammen wurden die aktuellen aber auch die bereits abgeschlossenen Areale der Gewinnungsstätte besichtigt und daneben auch viele Themen welche die Kiesgewinnung erschweren besprochen.

Teilnehmer waren: Volker Wandhoff – vero Co-Landesgruppensprecher, Thorsten Glomb – vero Geschäftsführer Rohstoffe und Umwelt, Volker Geerts – CDU Ortsverband Malente



4.2 NIEDERSACHSEN & BREMEN

Besuche von Mitgliedsunternehmen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat unser Geschäftsführer Rohstoffe und Umwelt Niedersachsen, Dr. Stefan Löbens, Mitgliedsunternehmen des vero, des Fachverbandes Ziegel Nord und der Fachgruppe Transportbeton/Betonförderer in Niedersachsen und Bremen besucht. Teilweise war dies mit der MIRO-Sommerreise verbunden. Bei diesen Besuchen wurden sowohl allgemeine Themen, wie z.B. Raumordnung, Genehmigungen und Energiepolitik besprochen, als auch individuelle Herausforderungen erörtert. Zu entsprechenden Lösungsansätzen gehören u.a.:

- ▶ Begleitung zu Behörden und entsprechende Moderation – auch gemeinsam mit anderen Verbänden oder Institutionen (z.B. UVN, LBEG, LEE, etc.),
- ▶ gemeinsame Gespräche mit Ministerien oder
- ▶ Kontaktvermittlung zu entsprechenden Beratungsfirmen/-kanzleien.



Besuch von vero und MIRO bei Kieswerk Ernst Müller GmbH & Co.KG in Bodenwerder



Besuch von vero und MIRO bei Schlingmeier Quarzsand GmbH & Co. KG in Uhry

Akquise von Neumitgliedern

Dr. Stefan Löbens hat zu vielen, potentiellen Neumitgliedern den Kontakt aufgenommen und intensiv für eine Mitgliedschaft geworben. Auch im Geschäftsjahr 2024/2025 war dies von Erfolg gekrönt. Wir durften das Unternehmen Kiesgrube Menneke Karls GmbH sowie das Unternehmen Hermann Bettels Tief- und Straßenbau GmbH als ordentliches Mitglied und die Firma Batr Energy AG sowie die PKE Ingenieurgesellschaft mbH als Fördermitglied im vero begrüßen.

Raumordnung

Im September 2023 hat das Verfahren zur Änderung des LROP 2022 begonnen. Die Änderungen zielen u.a. darauf ab, dass Wind an Land Gesetz entsprechend umzusetzen. Um die Torfgewinnung in Niedersachsen neu zu ordnen und zu steuern, wird auch das Kapitel Rohstoffsicherung, allerdings nur in diesem Bereich, erneut bearbeitet. Trotzdem hat vero Hinweise zur Bedarfsberechnung von mineralischen Rohstoffen und deren Deckung abgegeben und auf Potentiale der Installation von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien innerhalb von Gewinnungsstätten hingewiesen. Die Offenlegung des ersten Entwurfes war für September 2024 geplant, verzögert sich jedoch noch.

Auf regionaler Ebene befinden sich diverse Regionale Raumordnungspläne (RROP) im Verfahren, jedoch dauern einige davon bereits längere Zeit an. vero drängt dabei auf einen baldigen Abschluss, weil wir die Notwendigkeit der Planungssicherheit unserer Mitglieder sehen und vertreten.

Gesetzliche Änderungen

Im Rahmen eines Entschließungsantrages der CDU-Landtagsfraktion für eine Bundesratsinitiative zum Thema „Floating-PV-Anlagen“ hat sich vero mittels einer Stellungnahme eingebracht und Anpassungen im WHG und im BauGB im Interesse der Branchen gefordert. Gleichzeitig ist vero in Kontakt mit dem Landesverband Erneuerbare Energien, um in diesem Zusammenhang eine noch größere Entfaltung zu entwickeln. Der Prozess läuft noch. Sein Ausgang ist vermutlich auch davon abhängig, wie sich eine neue Bundesregierung zu dem Thema positioniert.

vero im Austausch mit der Landespolitik

Im April 2024 hat sich der vero Landesvorsitz zusammen mit unserem Geschäftsführer Rohstoffe und Umwelt, Dr. Stefan Löbens, mit Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses der CDU-Landtagsfraktion in Hannover getroffen. Dieses Treffen ist der Auftakt für regelmäßig wiederkehrende Gesprächsrunden gewesen. Man hat sich über die Themen Rohstoffsicherung, Installation von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien in Gewinnungsstätten sowie zu Kreislaufwirtschaft und Verfüllung/Deponierung ausgetauscht. Im Anschluss übersandte der vero den Ausschussmitgliedern Material für eine kleine Anfrage an die Landesregierung.



Austausch zwischen vero und Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses der CDU-Landtagsfraktion

Im August hat ein Treffen mit Ministerin Staudte stattgefunden, um die o.g. Themen im Zusammenhang mit der Landesraumordnung und die Sichtweise der Branche zu erörtern. Der Leiter des Referates Raumordnung wollte und will sich v.a. um die Aspekte Floating-PV-Anlagen und Verfüllung in Grundwasser kümmern, indem er sich mit anderen Abteilungen dazu austauscht. Dr. Stefan Löbens bleibt weiter in engem Austausch mit ihm.



4.3 NORDRHEIN-WESTFALEN

Regionalplanung

Im Jahr 2024 haben sich sowohl mit Blick auf Neuaufstellung und Fortschreibung der Regionalpläne wichtige Entwicklungen ergeben. Neben den eigentlichen Regionalplanungen betrifft das auch gesonderte Planungen zur Umsetzung des bundesrechtlichen Windenergieflächenbedarfsgesetzes (WindBG) sowie entsprechender Vorgaben auf Landesebene, in deren Folge landesweit Windenergiebereiche festgelegt werden. Kritisch ist hier eine mögliche Überlagerung von (zukünftigen) Rohstoffgewinnungsflächen.

Region Arnsberg

Zum Regionalplan (RP) für den Bereich Märkischer Kreis/Kreis Olpe/Siegen-Wittgenstein hat der Regionalrat in einer Sondersitzung am 12.03.2025 den Feststellungsbeschluss gefasst. Hierin ist der Regionalrat u.a. aus politischen Gründen signifikant von den fachlichen Vorschlägen der Planungsbehörde abgewichen. vero hatte dazu im Dezember 2024 eine umfassende Stellungnahme eingereicht und darin u.a. das Fehlen einer gebotenen sachlichen Abwägung sowie Widersprüche zum gesamträumlichen Konzept kritisiert. Eine umfassende Rechtsüberprüfung scheint hier angezeigt.

Im Rahmen derselben Sondersitzung wurde auch der Feststellungsbeschluss zur gesonderten RP-Änderung zur Festlegung von Windenergiebereichen (WEB) im Kreis Soest und im Hochsauerlandkreis gefasst. In diesem Teilbereich werden WEB in einer Gesamtgröße von 8.033 Hektar festgelegt. vero hatte sich mit einer separaten Stellungnahme im Juli 2024 positioniert, in deren Folge die geplanten Regelungen zu einer möglichen Zwischennutzung der Flächen im Sinne der Rohstoffbranche präzisiert wurden.

Perspektivisch sollte ab März 2025 mit der Aufstellung eines RP für den Bereich Hochsauerlandkreis / Soest begonnen werden. Insgesamt rechnet die Bezirksregierung bis zur Verabschiedung des Planes im Laufe des Jahres 2027. Für vero Mitglieder besteht die Möglichkeit, bereits vor Planaufstellung Flächen anzumelden.

Region Detmold

Mit Veröffentlichung des RP OWL im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Nordrhein-Westfalen ist im April 2024 erstmals ein einheitlicher Regionalplan für den gesamten Planungsraum Ostwestfalen-Lippe (OWL) wirksam geworden. vero hatte sich im Verlauf des Verfahrens wiederholt eingebracht. Die zurückhaltende Ausweisung von BSAB-Bereichen wird behördlich mit den derzeit bestehenden Versorgungszeiträumen begründet, die lt. zuletzt vorliegendem Monitoringbericht Detmold des Geologischen Dienstes (GD) von 2021/22 für Kies/Kiessand bei 32 Jahren, für Sand bei 65 Jahren liegen.

Im September 2024 erfolgte zur erstmaligen RP-Änderung der Aufstellungsbeschluss zur Festlegung von Windenergieflächen. Nach dem Plankonzept stellen BSAB hier ein Ausschlusskriterium dar. Reservergebiete werden hingegen nicht als Ausschlusskriterium benannt.

Region Düsseldorf

Hinsichtlich einer Fortschreibung des Rohstoffkapitels des Regionalplans Düsseldorf hatte sich der Regionalrat bekanntlich entgegen den Anregungen durch die Fachbehörde dazu entschieden, abzuwarten, bis die Versorgungszeiträume ein Fortschreibungserfordernis nahelegen. Der diesbezügliche Monitoringbericht des GD mit Stand Januar 2021 ging noch von Versorgungszeiträumen von 26 Jahren für Kies / Kiessand und 68 Jahren für Präquartäre Sande und Kiese aus. Der Monitoringbericht von 2023 hat diese Werte sogar noch angehoben und geht derzeit von 28,5 bzw. von 69 Jahren aus.

Zur Festlegung von Windenergiebereichen sowie von Bereichen für Freiflächen-PV erging im Juni 2024 der Aufstellungsbeschluss. Daneben erfolgte auch eine Raumverträglichkeitsprüfung für die geplanten Offshore-Netzanbindungssysteme der sog. „Windader West“ – Teilstück NRW. Hier hat vero im Rahmen einer gesonderten Stellungnahme zu den Flächenkonkurrenzen auf die Berücksichtigung nicht nur der bereits abgewogenen BSAB, sondern auch auf diejenige der Potenzialflächen hingewirkt.

Region Köln

Das Verfahren für den sog. „Sachlichen Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe“ (TP NE) im Regierungsbezirk Köln begann im Juni 2017. Den ersten Planentwurf vom März 2020 hatte vero aufgrund der darin enthaltenen Vorschläge zu einer erhöhten Flexibilisierung im Rahmen einer ausführlichen Stellungnahme begrüßt. Infolge eines Grundsatzbeschlusses des Regionalrats vom August 2023 kam es im Mai / Juni 2024 zu einer Überarbeitung der Pläne und zur weiten Offenlage. Der Verband hat sich hier wiederholt im Rahmen von Gesprächen und Stellungnahmen für die Belange der Rohstoffwirtschaft eingebracht.

Im Zuge der Zweiten Offenlage kam es teilweise zu Änderungen an den zeichnerischen Festlegungen, welche die Grundzüge der Planung betreffen und zu einer erstmaligen bzw. stärkeren Berührung von abwägungsrelevanten Belangen führen. Daher wurde im Januar 2025 eine dritte öffentliche Auslage erforderlich. vero hat hier erneut Position bezogen und im Rahmen einer umfassenden Kritik insbesondere die politischen Vorfestlegungen sowie die daraus folgenden Mengenerrechnungen und Flächenfestlegungen als unzureichend und rechtsfehlerhaft bemängelt. Auch hier scheint daher eine umfassende rechtliche Prüfung angezeigt. Aktuell läuft die Auswertung durch die Planungsbehörde.

Zeitgleich zum TP NE erfolgte auch die Offenlage des „Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien“. Dieser enthält neben den zeichnerischen Festlegungen von Vorranggebieten für die Windenergie auch textliche Festlegungen für die Windenergie und zu weiteren regenerativen Energieträgern.

Region Münster

Das Verfahren zur Änderung des Regionalplans Münsterland läuft seit Dezember 2022, die zweite Beteiligungsrunde lief bis Dezember 2024. Inhaltlich soll der Regionalplan Münsterland an die Ziele des Landesentwicklungsplans (LEP NRW) sowie des Bundesraumordnungsplans für den Hochwasserschutz (BRPH) angepasst werden. Die angestrebte Planänderung umfasst den Regionalplan Münsterland selbst sowie den Sachlichen Teilplan Energie. Der Sachliche Teilplan Kalkstein soll größtenteils unverändert in das Hauptplanwerk überführt werden. Der geänderte Regionalplan soll im ersten Quartal 2025 beschlossen werden. vero hat sich wiederholt positioniert und auch im Rahmen der Erörterungen Stellung bezogen.

Regionalverband Ruhr (RVR)

Der einheitliche, flächendeckende und fachübergreifende Regionalplan Ruhr ist mit der Veröffentlichung im Februar 2024 offiziell in Kraft getreten. Die Arbeiten dazu begannen im Sommer 2018 und beinhalteten u.a. insgesamt drei Beteiligungsrunden. vero hatte sich wiederholt in die Debatte eingebracht. Im nun geltenden Planwerk ist aus Sicht der Rohstoffgewinnung bedeutend, dass die Politik im RVR nach einem fraktionsübergreifenden Begleitantrag zum Regionalplan-Beschluss die besondere Situation der Gewinnung von Rohstoffen wie Kies und Sand vor allem im westlichen Ruhrgebiet nach dem Inkrafttreten des Regionalplanes weiter beobachten will. Die für die Rohstoffgewinnung vorgesehenen Bereiche sollen dann nach Inkrafttreten einer etwaigen Änderung der landesplanerischen Vorschriften im Sinne einer nachhaltigen Flächenentwicklung angepasst werden. Ergänzend wurde die RVR-Verwaltung beauftragt, mit den betroffenen Kommunen und Kreisen in den Dialog zu treten, um gemeinsam für die künftigen Rohstoffgewinnungsbereiche Konzepte für eine Nachfolgenutzung zu entwickeln, an denen auch die lokale Rohstoffgewinnungsbranche beteiligt werden soll. Dessen ungeachtet geht u.a. der Kreis Wesel gerichtlich gegen den Plan vor und rügt u.a. den Gesamtplan als fehlerhaft.

Im Dezember 2024 begann das erste Änderungsverfahren zur Festlegung von Windenergiebereichen, das Beteiligungsverfahren lief bis März 2025. Der Geltungsbereich umfasst die kreisfreien Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen sowie die Kreise Recklinghausen, Unna, Wesel und den Ennepe-Ruhr-Kreis.

Landesentwicklungsplan (LEP)

Nach ihrem Koalitionsvertrag beabsichtigen CDU und Grüne in NRW auch weitgehende Änderungen im Landesentwicklungsplan (LEP), die noch in dieser Legislaturperiode wirksam werden sollen.

a) Erneuerbare Energien

Die (sog. 2.) LEP-Änderung mit der Zielsetzung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien ist im Mai 2024 in Kraft getreten. Sie dient der schnellen Umsetzung des sog. „Wind-an-Land-Gesetzes“, welches die Sicherung weiterer Flächen für die Windenergie in NRW erfordert.

vero hat sich sowohl im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung als auch im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens mit einer eigenen Stellungnahme beteiligt und war zudem bei der Anhörung des Landtags-Ausschusses für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (AWIKE) im Januar 2024 als Sachverständige geladen. Hierbei haben wir uns u.a. allgemein für eine Flexibilisierung der Planung nebst Schaffung und Nutzung von regionalplanerischen Instrumenten für eine (auch zeitlich) abgesicherte Zwischennutzung ausgesprochen. Rohstoff-Reservegebiete sollten allenfalls im Einzelfall und nach Rückkopplung mit den bereits vor Ort aktiven Unternehmen für die Erneuerbaren Energien genutzt werden können. Die Potenziale von Floating-PV sollten durchgängiger genutzt werden.

b) Rohstoffbarometer / Degressionspfad

Daneben hat das Landeskabinett im Juni 2023 auch eine weitere (dann 3.) Änderung des LEP beschlossen und hierzu bereits Eckpunkte vorgelegt.

Aus Sicht der Rohstoffbranche zentral ist die vereinbarte Änderung der LEP-Festlegungen zur Berücksichtigung eines Degressionspfades für die Sicherung nichtenergetischer Rohstoffe (Kies und Sand) auf Basis eines noch zu entwickelnden Rohstoffmonitorings. Mit Blick auf eine gesicherte Rohstoffversorgung sind diese vorgeschlagenen Änderungen klar negativ zu beurteilen und daher abzulehnen. vero hatte sich daher im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung mit einer umfassenden Stellungnahme unter Nennung verschiedener konkreter Kritikpunkte positioniert.

Relevant ist in diesem Zusammenhang auch ein zwischenzeitlich ergangenes Urteil aus dem März 2024 des Oberverwaltungsgerichts Münster (OVG NRW). Das OVG hat darin entschieden, dass bei Teilen des seit August 2019 in Kraft befindlichen LEP aufgrund von politischen Vorfestlegungen erhebliche Abwägungsmängel vorliegen und diese Festlegungen daher unwirksam sind.

Aktuell wird die geplante Änderung des LEP durch das NRW-Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE) als Landesplanungsbehörde vorbereitet. vero befindet sich hier auch in politischen Gesprächen.

Neuaufgabe der Broschüre „Maßnahmen zur Unterstützung der Abgrabungsamphibien in der Rohstoffgewinnung NRW“ veröffentlicht

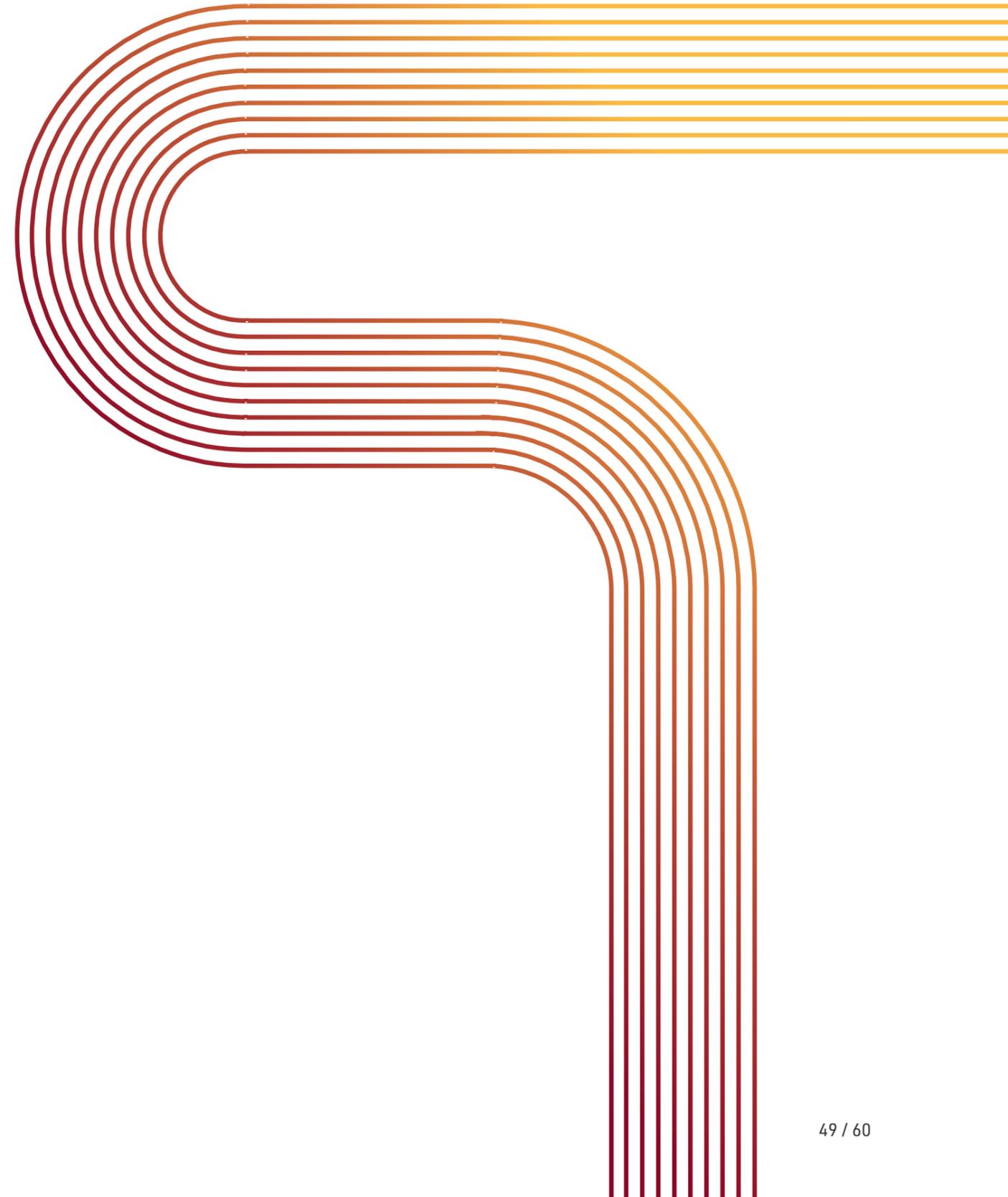
Gemeinsam mit dem NABU NRW und zahlreichen Biologischen Stationen hat vero – die Informationsbroschüre „Maßnahmen zur Unterstützung der Abgrabungsamphibien in der Rohstoffgewinnung NRW“ veröffentlicht.

Der vorliegende Leitfaden soll helfen, seltene Amphibienarten zu schützen und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Rohstoffgewinnung und regionalen Amphibienexperten auszubauen. In der Broschüre werden praxisnahe Beispiele und bewährte Maßnahmen vorgestellt, die zeigen, wie die Rohstoffgewinnung ökologisch verträglicher gestaltet werden kann.

Die Broschüre macht deutlich, dass Bau- und Rohstoffindustrie und Naturschutz nicht im Widerspruch zueinander stehen müssen – im Gegenteil! Die neue Praxisanleitung soll Unternehmen, Behörden und Naturschutzorganisationen als Leitfaden dienen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen durch die Schaffung natürlicherweise kaum noch vorkommender Lebensräume anzuwenden.



Titelbild der Broschüre



4.4 HESSEN

vero auf Parteitag der hessischen CDU vertreten

vero war im Jahr 2024 erneut mit einem Informationsstand auf dem CDU-Landesparteitag vertreten. Im Zuge der Landtagswahl 2023 und der neuen Koalition aus CDU und SPD in Hessen, war es wichtig, hier auch die Delegierten nochmal von einer regionalen Rohstoffpolitik zu überzeugen. Im Gespräch mit Mitgliedern der Landesregierung und Abgeordneten des Hessischen Landtags ist es vero regelmäßig ein Anliegen, auf wichtige Reformprozesse und notwendige Veränderungen in der Landespolitik hinzuweisen.



Alexander Groß im Gespräch mit dem hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein, MdL

Rohstoff-Pressekonferenz zusammen mit NABU und VhU

Auch in 2024 lud die VhU zusammen mit den drei Rohstoffverbänden und dem NABU in den Hessischen Landtag zu einer Pressekonferenz ein. Das übergeordnete Thema war bei dieser Ausgabe der Natur- und Artenschutz, der auch durch die Rohstoffgewinnung gefördert wird. Für vero nahmen der Landesgruppenvorsitzende Christoph Hagemeier und der stellv. Landesgruppenvorsitzende, Ralph Lang auf dem Podium Platz.



Eindrücke von der Rohstoff-Pressekonferenz

Parlamentarischer Abend des vero im Hessischen Landtag

Am 10. Juli 2024 fand erneut der Parlamentarische Abend des vero in Kooperation mit dem NABU Landesverband Hessen im Hessischen Landtag in Wiesbaden statt. Über 100 Personen aus Politik, Mitgliedsunternehmen Behörden, Gesellschaft und Verbänden, sind der Einladung in das Landtagsrestaurant des Hessischen Landtags gefolgt, um über die Rohstoffgewinnung und die Interessen des Natur- und Artenschutzes zu sprechen. Kaweh Mansoori, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum und stellvertretender Ministerpräsident, betonte in seiner Rede, die Notwendigkeit der heimischen Rohstoffversorgung. Der Koalitionsvertrag, so der Minister, sehe auch konkrete Punkte vor, um die Versorgung Hessens mit heimischen mineralischen Rohstoffen auch dauerhaft sicherzustellen. Ebenfalls erfreut zeigte sich Mansoori über die bestehende Kooperation mit dem NABU an diesem Abend. Maik Sommerhage, NABU-Landesvorsitzender, hob in seinem Beitrag,

die vielen Projekte der Unternehmen der Rohstoffbranche in Hessen zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des NABU hervor. Durch diese Kooperationen entstehen wichtige Projekte und Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz während und nach der Gewinnung von Rohstoffen. Als Beispiel zählte Sommerhage die Möglichkeit auf, „Natur-auf-Zeit-Maßnahmen“ während des laufenden Betriebes durchzuführen. Neben den offiziellen Redebeiträgen, die noch durch den vero Landesgruppenvorsitzenden Christoph A. Hagemeier und den Vizepräsidenten des Hessischen Landtags, René Rock ergänzt wurden, standen der Informationsaustausch zwischen den Gästen an dem Abend im Vordergrund. Es zeigte sich, dass solche Veranstaltungen für den offe-



Parlamentarischer Abend des vero in Hessen

nen und konstruktiven Austausch in der Sache wichtig sind. So kann es gelingen, eventuell bestehende Vorurteile zwischen Rohstoffgewinnung und Natur- und Artenschutz zu verringern und dies der Politik auch aktiv zu verdeutlichen.

Viele politische Gespräche im Laufe des ersten Jahres in der neuen Legislatur

Zu Beginn des Jahres 2024 hat die neue hessische Landesregierung aus CDU und SPD ihre Arbeit richtig aufgenommen. Als Verband haben wir die Ankündigungen im Koalitionsvertrag wohlwollend aufgenommen. Um mit der neuen Landesregierung, der sie tragenden Fraktionen und den Abgeordneten des neuen Hessischen Landtags ins Gespräch zu kommen, wurden im ganzen Jahr zahlreiche Gespräche mit Vertretern der CDU, SPD FDP und Grünen geführt, um weiterhin für die Interessen der hessischen Rohstoffbranche einzutreten. Dieser Austausch wird auch in diesem Jahr auf unterschiedlichen Ebenen weitergeführt werden.

vero zu Gast beim neuen Umweltstaatssekretär Ruhl und der neuen Hausspitze im Regierungspräsidium Südhessen

Wichtige Projekte, die für die hessische Rohstoffbranche von großer Bedeutung sind, sind im hessischen Umweltministerium verortet. Aus diesem Grund besuchte eine vero Delegation den neuen Staatssekretär Michael Ruhl um mit ihm zu Themen wie der hessischen Verfüllrichtlinie, den Mangel an Deponien in Hessen und dem Hessischen Waldgesetz ins Gespräch zu kommen. Ebenso war eine vero Delegation bei der Hausspitze des Regierungspräsidium Südhessen in Darmstadt zu Gast, um mit der neuen Leitung um Prof. Dr. Jan Hilligardt wichtige Themen, wie etwa die Regionalplanung in Südhessen zu besprechen.

12. Branchendialog Rohstoffwirtschaft der IHKen Limburg und Koblenz erneut mit vero Beteiligung

Der 12. Branchendialog Rohstoffwirtschaft fand im Jahr 2024 zum Thema „Transport und Logistik“ in der Rohstoffbranche statt. Neben den Fachvorträgen des Tages wurde die Veranstaltung wie regelmäßig auch durch eine Diskussionsrunde abgerundet, in denen auch vero vertreten war. Die 13. Auflage des Branchendialogs findet in 2025 erneut in den Räumlichkeiten der IHK Koblenz statt.

9. Straßenbautag der Länder Hessen – Bayern – Thüringen – Niedersachsen und Bremen

Auch im Jahr 2024 war vero Mitveranstalter des Straßenbautages für die Länder Hessen – Bayern – Thüringen in Frankfurt a. M. Im zurückliegenden Jahr waren neben den Ländern Hessen, Bayern und Thüringen, auch Niedersachsen und Bremen miteinbezogen. Das Programm des Tages war auch im Jahr 2024 facettenreich und informativ. In vielen informativen Vorträgen rund um die Themen Straßenbau war auch diese Ausgabe ein großer Erfolg. Abgerundet wurde das Programm von guten Netzwerkgesprächen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an den offiziellen Teil.



9. Straßenbautag der Länder Hessen-Bayern-Thüringen-Niedersachsen-Bremen

Erstes Sommerfest der hessischen Bauwirtschaft

Erstmalig haben sich im Sommer 2024 mehrere Verbände aus der gesamten Wertschöpfungskette Bau zusammengefunden, um ein gemeinsames Sommerfest zu veranstalten. Neben dem Austausch über aktuelle Themen in der hessischen Bauwirtschaft, stehen insbesondere das Vernetzen und der Austausch der Unternehmen und Verbände mit der Politik und den Behörden im Vordergrund des Sommerfestes. Im vergangenen Jahr konnten die Veranstalter u. a. den hessischen Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung und Bevollmächtigter des Landes Hessen beim Bund, Manfred Pentz, sowie Wirtschaftsstaatssekretär Umut Sönmez und Umweltstaatssekretär Michael Ruhl begrüßen. Eine zweite Auflage ist für das Jahr 2025 bereits in Planung.

vero Landestreffen 2024 in Wiesbaden

Die Landesgruppe des vero Hessen hat sich im Jahr 2024 erneut zu ihrem Landestreffen getroffen. Im Mittelpunkt des Treffens, an dem zahlreiche Vertreter der hessischen vero Mitgliedsunternehmen teilnahmen, standen der Austausch über aktuelle Herausforderungen und kommende Themen in Hessen. Christoph A. Hagemeier, Landesgruppenvorsitzender des vero in Hessen und Alexander Groß, Geschäftsführer Rohstoffe und Umwelt, stellten die Aktivitäten des Landesverbandes im zurückliegenden Jahr vor und gaben einen Ausblick auf das Jahr 2025. Raimo Benger, Hauptgeschäftsführer des vero, berichtete darüber hinaus über aktuelle Themen des Verbandes. Auch im Jahr 2025 wird es erneut ein hessisches Landestreffen geben.



Gruppenbild vero Landestreffen in Wiesbaden

Gruppenbild vero Landestreffen in Wiesbaden

Jahresauftaktveranstaltung der Bauindustrie Hessen-Thüringen in diesem Jahr auch mit vero Beteiligung

Am 15. Januar 2025 luden insgesamt acht Verbände zum Jahresauftakt der hessischen Bauindustrie 2024 nach Frankfurt a. M. ein. Das Programm stand unter dem Motto „Investieren in Perspektiven! Zukunft für Hessen bauen“. In ihrem Kurzstatement gab die neue hessische Staatssekretärin für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlicher Raum, Ines Fröhlich, einen Einblick auf die Schlaglichter der Landesregierung im Bereich der Wirtschafts-, Bau- und Verkehrspolitik. Im anschließenden Festvortrag nahm Jan Fleischhauer, Wirtschaftskorrespondent beim SPIEGEL, Bezug auf die aktuellen Diskussionen in der Bundespolitik. Abgerundet wurde das Programm von guten Netzwerkgesprächen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an den offiziellen Teil.



Einladung zum Jahresauftakt der Bauindustrie in Hessen

vero als Sachverständiger im Hessischen Landtag zum Thema Waldgesetz

vero wurde durch die Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag als Sachverständiger für einen Gesetzesentwurf der Fraktion zur Novellierung des Hessischen Waldgesetzes berufen. Ziel des Gesetzesentwurfes ist es u. a. die Gewinnung von Rohstoffen auf Flächen, die als Bannwaldflächen ausgewiesen sind, in Einzelfällen unter Abwägung aller Belange möglich zu machen.

4.5 RHEINLAND-PFALZ

vero Landestreffen Rheinland-Pfalz

2024 fand erneut ein vero Landestreffen statt. Am 30. Oktober trafen sich zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus der Unternehmerschaft und Behördenvertreter zu einem gemeinsamen Austausch in Mainz. Als Gäste konnten der vero Landesgruppenvorsitzende, Thilo Juchem, und vero Geschäftsführer Rohstoffe und Umwelt, Alexander Groß, Vera Müller, Abteilungsleiterin der Abteilung 7 (Landesplanung, Vermessung und Geoinformation im Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz, Christian Baumann Abteilungsleiter der Abteilung 2 (Wirtschaftsordnung und Öffentliches Wirtschaftsrecht) des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz und Andreas Tschauder, Leiter des Landesamts für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz begrüßen. Inhaltlich wurden insbesondere die Bedeutung der Rohstoffwirtschaft für Rheinland-Pfalz, die planerische Sicherung der Rohstoffflächen in der Landes- und Regionalplanung sowie die weitere Digitalisierung der Bergverwaltung besprochen.



Landestreffen Rheinland-Pfalz in Mainz

vero zu Gast auf dem FDP-Landesparteitag

Im März 2024 fand in Ochtendung der Landesparteitag der FDP Rheinland-Pfalz statt. vero war mit einem Informationsstand an diesem Tag vor Ort und informierte über die Arbeit des Verbandes und die Herausforderungen, vor denen unsere Branche und unserer Mitgliedsunternehmen in Rheinland-Pfalz stehen. Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr und damaliger FDP-Landesvorsitzender, nahm sich, ebenso wie viele andere Delegierte, die Zeit, um zu rohstoffpolitischen Themen ins Gespräch zu kommen.

FDP-Landesparteitag Rheinland-Pfalz. Alexander Groß, Geschäftsführer vero & Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr und damaliger FDP-Landesvorsitzender



12. Rohstofftag Rheinland-Pfalz

Im Juli fand der 12. Rohstofftag des Landes Rheinland-Pfalz in Speyer statt. Das Thema des Tages war im vergangenen Jahr „Die Energiewende – Herausforderungen und Chancen für die Rohstoffwirtschaft“. Zahlreiche Exkursionen und Themenvorträge zu diesem Themenkomplex haben nochmal verdeutlicht, dass sich der rheinland-pfälzische Rohstofftag auch in seiner nunmehr 12. Auflage einer großen Beliebtheit erfreut.

Plenum 12. Rohstofftag des Landes Rheinland-Pfalz





4.6 SAARLAND

Pressekonferenz zur Vorstellung der Borschüre „Maßnahmen zur Unterstützung der Abgrabungsamphibien in der Rohstoffgewinnung des Saarlandes“

Gemeinsam mit dem saarländischen Umweltministerium, dem NABU Saarland und dem BUND Saarland hat vero die Informationsbroschüre „Maßnahmen zur Unterstützung der Abgrabungsamphibien in der Rohstoffgewinnung des Saarlandes“ veröffentlicht.

Der vorliegende Leitfaden soll helfen, seltene Amphibienarten zu schützen und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Rohstoffgewinnung und regionalen Amphibienexperten auszubauen. In der Broschüre werden praxisnahe Beispiele und bewährte Maßnahmen vorgestellt, die zeigen, wie die Rohstoffgewinnung ökologisch verträglicher gestaltet werden kann.

Am 06. März 2025 wurde die neue Borschüre im Rahmen einer Pressekonferenz im Umweltministerium vorgestellt.



Die Broschüre macht deutlich, dass Bau- und Rohstoffindustrie und Naturschutz nicht im Widerspruch zueinanderstehen müssen – im Gegenteil: Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Ministerium, Industrie und Naturschutzverbänden können wirtschaftliche Interessen und ökologische Verantwortung in Einklang gebracht werden. Die neue Praxisanleitung soll Unternehmen, Behörden und Naturschutzorganisationen als Leitfaden dienen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen durch die Schaffung natürlicherweise kaum noch vorkommender Lebensräume anzuwenden.

https://www.saarland.de/mukmav/DE/portale/naturschutz/service/publikationen/pub_amphibien_mukmav.pdf?blob=publicationFile&v=4

Eindrücke von der Pressekonferenz



Startschuss für einen „Runden Tisch zu Rohstoffen im Saarland“

Im Zuge der Aktivitäten des Verbandes im Saarland, konnte im März 2024 ein erster „Runder Tisch für Rohstofffragen“ eingerichtet werden. An diesem Format nahmen Vertreterinnen und Vertreter des Landesamts für Umwelt und Arbeitsschutz, des Oberbergamtes des Saarlandes, verschiedener Landesministerien und Verbandsvertreter des vero und des VBS teil. Ziel des Austauschs ist es, ein regelmäßiges Forum für Rohstoffangelegenheiten im Saarland zu etablieren. Als erste Arbeitsmaßnahme wurde die Einrichtung eines umfassenden Rohstoffkatasters für das Saarland beschlossen. Dies soll sicherstellen, dass die Datenlage in den zukünftigen Landesplänen besser sichtbar gemacht wird. Dieses Kataster ist mittlerweile an die Betriebe im Saarland versendet worden. Ein weiterer Termin für die nächste Auflage des „Runden Tisches“ wird im Frühjahr 2025 erfolgen.



4.7 VERO UNTERWEGS



Basalt AG



HDB Recycling GmbH



Basalt AG



Heidelberg Materials AG



Dorstener Drahtwerke H.W. Brune & Co. GmbH



Ernst Scherer Bauteffe GmbH & Co. KG



Randers Tegl Laumans GmbH



Forum MIRO



Otto Timm, Kies- und Sandgruben, Fuhrunternehmungen GmbH & Co. KG



Reinhold Hippert GmbH



Röhrig Granit GmbH



Holemans GmbH



Vereinigte Schotterwerke GmbH & Co. KG



Kalk- und Mergelwerke H. Müller GmbH & Co. KG



Holemans GmbH



Van Nieuwpoort Groep



Mönninghoff GmbH & Co. KG



Zement- und Kalkwerken Otterbein GmbH & Co. KG



NordBau - die Baumesse im Norden



Mitteldeutsche Hartstein-Industrie AG



Kieswerk Laprell Kaphof GmbH & Co. KG



Obolith Steinwerke GmbH



Jans Natur-Kies GmbH



Wotan Zement GmbH & Co. KG

